

Herrn zum Fürsten, und Zadok zum Priester.
 23. Also ¹³ saß Salomo auf dem Stuhl des Herrn, ein König an seines Vaters David Statt, und ward glücklich; und ganz Israel war ihm gehorsam.
 24. Und alle Obersten und Gewaltige, auch alle Kinder des Königes Davids, thaten sie unter den König Salomo.
 25. Und der Herr ¹⁴ machte Salomo immer größer vor dem ganzen Israel, und gab ihm ein löblich Königreich, das keiner vor ihm über Israel gehabt hatte.
 26. So ist nun David, der Sohn Isai, König gewesen über ganz Israel.
 27. Die ¹⁵ Zeit aber, die er König über Israel

gewesen ist, ist vierzig Jahr. Zu Hebron regierte er sieben Jahr, und zu Jerusalem drei und dreißig Jahr.
 28. Und starb in gutem Alter, voll Lebens, Reichthums und Ehre. Und sein Sohn Salomo ward König an seine Statt.
 29. Die Geschichte aber des Königs Davids, beide die ersten und letzten, siehe, die sind geschrieben unter den Geschichten Samuels, des Sehers, und unter den Geschichten des Propheten Nathans, und unter den Geschichten ¹⁶ Gads, des Schauers,
 30. Mit alle seinem Königreich, Gewalt und Zeiten, die unter ihm ergangen sind, beides über Israel und allen Königreichen in Landen.

3) c. 29. f.
1 Kön. 1.
35. 39.

14) 2 Chr.
1. 1.

15) 1 Kön.
2. 11. 11.

16) c. 22. 9

Das andere Buch der Chronica.

Cap. 1.

1) 1 Kön. 2.
12. 46.
 2. Und Salomo, der Sohn Davids, ¹ ward in seinem Reich bekräftiget; und der Herr, sein Gott, war mit ihm, und machte ihn immer größer.
 2. Und Salomo redete mit dem ganzen Israel, mit den Obersten über tausend und hundert, mit den Richtern und mit allen Fürsten in Israel, mit den obersten Vätern,
 3. Daß sie hingingen, Salomo und die ganze Gemeine mit ihm, zu der Höhe, die zu Gibeon war; denn daselbst war die Hütte des Stifts Gottes, die Mose, der Diener des Herrn, gemacht hatte in der Wüste.
 4. Denn die Lade Gottes hatte David herauf gebracht von Kiriat Hearim, dahin er ihr bereitet hatte; denn er hatte ihr eine Hütte aufgeschlagen zu Jerusalem.
 5. Aber der ² ehernen Altar, den Bezaleel, der Sohn Uri, des Sohns Hur, gemacht hatte, war daselbst vor der Wohnung des Herrn; und Salomo und die Gemeine pfl egten ihn zu suchen.
 6. Und Salomo opferte auf dem ehernen Altar vor dem Herrn, der vor der Hütte des Stifts stand, tausend Brandopfer.
 7. In ³ derselben Nacht aber erschien Gott Salomo, und sprach zu ihm: Bitte, was soll ich dir geben?
 8. Und Salomo sprach zu Gott: Du hast große Darmherzigkeit an meinem Vater Da-

vid gethan, und hast mich an seine Statt zum Könige gemacht;
 9. So laß nun, Herr Gott, deine Wortewahr werden an meinem Vater David; denn du ⁴ hast mich zum Könige gemacht über ein Volk, deß so viel ist, als Staub auf Erden.
 10. ⁵ So gieb mir nun Weisheit und Erkenntniß, daß ich vor diesem Volk aus- und eingehe; denn wer kann dieß dein groß Volk richten?
 11. Da sprach Gott zu Salomo: Weil du das im Sinn hast, und hast nicht um Reichthum, noch um Gut, noch um Ehre, noch um deiner Feinde Seelen, noch um langes Leben gebeten, sondern hast um Weisheit und Erkenntniß gebeten, daß du mein Volk richten mögest, darüber ich dich zum Könige gemacht habe:
 12. So sey dir Weisheit und Erkenntniß gegeben; ⁶ darzu will ich dir Reichthum und Gut und Ehre geben, daß deines gleichen unter den Königen vor dir nicht gewesen ist, noch werden soll nach dir.
 13. Also kam Salomo von der Höhe, die zu Gibeon war, gen Jerusalem, von der Hütte des Stifts, und regierte über Israel.
 14. Und ⁷ Salomo sammelte ihm Wagen und Reuter, daß er zuwege brachte tausend und vierhundert Wagen, und zwölf tausend Reuter, und ließ sie in den Wagenstädten, und bei dem Könige zu Jerusalem.

2) 2 Mos.
38. 1.

3) 1 Kön.
8. 5.

4) Weisb.
9. 7.

5) Weisb.
9. 4.

6) Esph.
3. 20.

7) 1 Kön.
10. 26.

15. Und der König⁸ machte des Silbers und Goldes zu Jerusalem so viel wie die Steine, und der Cedern, wie die Maulbeerbäume in den Gründen.

16. Und man brachte Salomo Kasse aus Egypten und allerlei Waare. Und die Kaufleute des Königes kauften dieselbige Waare.

17. Und brachten's aus Egypten heraus, je einen Wagen um sechs hundert Silberlinge, ein Ross um hundert und funfzig. Also brachten sie auch allen Königen der Hethiter, und den Königen zu Syrien.

Cap. 2.

1. Und Salomo gedachte zu bauen ein Haus seines Königreichs.

2. Und¹ zählte ab siebenzig tausend Mann zur Last, und achtzig tausend Zimmerleute auf dem Berge, und drei tausend und sechs hundert Amtleute über sie.

3. Und Salomo² sandte zu Hiram, dem Könige zu Tyrus, und ließ ihm sagen: Wie³ du mit meinem Vater David thatest, und ihm sandtest Cedern, daß er ihm ein Haus bauete, darinnen er wohnete.

4. Siehe, ich will dem Namen des Herrn, meines Gottes, ein Haus bauen, das ihm geheiligt werde, gut Räuchwerk vor ihm zu räuchern, und Schaubrod allewege zuzurichten, und Brandopfer des Morgens und des Abends, auf die Sabbathen und Neumonden, und auf die Feste des Herrn, unsers Gottes, ewiglich für Israel.

5. Und das Haus, das ich bauen will, soll groß seyn: denn⁴ unser Gott ist größer, denn alle Götter.

6. Aber wer vermag's, daß er ihm ein Haus baue? Denn⁵ der Himmel und aller Himmel Himmel mögen ihn nicht versorgen; wer sollte ich denn seyn, daß ich ihm ein Haus bauete? Sondern daß man vor ihm räuchere.

7. So sende mir nun einen weisen Mann zu arbeiten mit Golde, Silber, Erz, Eisen, scharlach, rosinroth, gelber Seide, und der da wisse auszugraben mit den Weisen, die bei mir sind in Juda und Jerusalem, welche mein Vater David geschickt hat.

8. Und sende mir Cedern, Tannen und Ebenholz von Libanon; denn ich weiß, daß deine Knechte das Holz zu hauen wissen auf dem Libanon. Und siehe, meine Knechte sollen mit deinen Knechten seyn,

9. Daß man mir viel Holz zubereite; denn das Haus, das ich bauen will, soll groß und sonderlich seyn.

10. Und siehe, ich will den Zimmerleuten, deinen Knechten, die das Holz hauen, zwanzig tausend Cor gestoßenen Weizen, und zwanzig

tausend Cor Gerste, und zwanzig tausend Bath Weins, und zwanzig tausend Bath Dehls geben.

11. Da sprach Hiram, der König zu Tyrus, durch Schrift, und sandte zu Salomo: Datum, daß der Herr sein Volk liebet, hat er dich über sie zum Könige gemacht.

12. Und Hiram sprach weiter: Gelobet sey der Herr, der Gott Israels, der Himmel und Erde gemacht hat, daß er dem Könige David hat einen weisen, klugen und verständigen Sohn gegeben, der dem Herrn ein Haus baue, und ein Haus seines Königreichs.

13. So sende ich nun einen weisen Mann, der Verstand hat, Hiram Abif,

14. Der ein Sohn ist eines Weibes aus den Töchtern Dan, und sein Vater ein Tyrer gewesen ist, der weiß⁶ zu arbeiten an Gold, Silber, Erz, Eisen, Steinen, Holz, scharlach, gelber Seide, Leinen, rosinroth, und zu graben allerlei, und allerlei künstlich zu machen, was man ihm vorgiebt, mit deinen Weisen und mit den Weisen meines Herrn Königs Davids, deines Vaters.

15. So sende nun mein Herr Weizen, Gerste, Dehl und Wein, seinen Knechten, wie er gerecht hat:

16. So wollen wir das Holz hauen auf dem Libanon, wie viel es noth ist, und wollen es auf Flößen bringen im Meer gen⁷ Tapho; von dannen magst du es hinauf gen Jerusalem bringen.

17. Und Salomo zählte alle Fremdlinge im Lande Israel nach der Zahl, da sie David, sein Vater, zählte; und wurden funden hundert und funfzig tausend, drei tausend und sechs hundert.

18. Und er machte aus denselben⁸ siebenzig tausend Träger, und achtzig tausend Hauer auf dem Berge, und drei tausend sechs hundert Kuffeher, die das Volk zum Dienst anhielten.

Cap. 3.

1. Und Salomo fing an zu bauen das Haus des Herrn zu Jerusalem, auf dem Berge Moriija, der David, seinem Vater, gezeigt war, welchen David zubereitet hatte zum Raum¹ auf dem Platz Arnans, des Jebusiters.

2. Er² fing aber an zu bauen im andern Monden des andern Tages, im vierten Jahr seines Königreichs.

3. Und also legte Salomo den Grund zu bauen das Haus Gottes; am ersten die Länge sechzig Ellen, die Weite zwanzig Ellen.

4. Und die Halle vor der Weite des Hauses her war zwanzig Ellen lang, die Höhe aber war hundert und zwanzig Ellen; und überzog's inwendig mit lauterem Golde.

5. Das große Haus aber spündete er mit

8) c. 9. 27.

1) 1 Kön. 5. 15.

2) 1 Kön. 5.

3) 2 Sam. 5. 11.

1 Chr. 15. 1.

4) Ps. 86. 8.

5) c. 6. 18.

1 Kön. 8. 27.

7) 1 Kön. 5.

7.

8) 2 Mos. 31. 3.

9) Jon. 1. 3.

10) Sof. 9. 27.

1 Kön. 5. 15.

1) 2 Sam. 24. 25.

1 Chr. 22. 18.

2) c. 5. 1.

Tannenholz, und überzog es mit dem besten Golde, und machte drauf Palmen und Kettenwerk.

6. Und überzog das Haus mit edlen Steinen zum Schmuck; das Gold aber war Parwaim-Gold.

7. Und überzog die Balken oben an, und die Wände, und die Thüren mit Golde; und ließ Cherubim schnitzen an die Wände.

8. Er machte auch das Haus des Allerheiligsten, des Länge war zwanzig Ellen nach der Weite des Hauses, und seine Weite war auch zwanzig Ellen, und überzogs mit dem besten Golde, bei sechs hundert Centner.

9. Und gab auch zu Nägeln funfzig Sefel Goldes am Gewicht, und überzog die Säle mit Golde.

3) 2 Mof.
25, 18.

10. Er machte auch im Hause des Allerheiligsten³ zwey Cherubim nach der Bildner Kunst, und überzog sie mit Golde.

11. Und die Länge am Flügel an den Cherubim war zwanzig Ellen, daß ein Flügel fünf Ellen hatte, und rührete an die Wand des Hauses, und der andere Flügel auch fünf Ellen hatte, und rührete an den Flügel des andern Cherub.

12. Also hatte auch des andern Cherub ein Flügel fünf Ellen, und rührete an die Wand des Hauses, und sein anderer Flügel auch fünf Ellen, und hing am Flügel des andern Cherub;

13. Daß die Flügel der Cherubim waren ausgebreitet zwanzig Ellen weit; und sie stunden auf ihren Füßen, und ihr Antlitz war gewandt zum Hause warts.

4) Matth
27, 51.

14. Er machte auch einen⁴ Vorhang von Gelbwerk, Scharlachen, Rosinroth und Leinwerk; und machte Cherubim drauf.

5) 1 Kön. 7.
15, 1c.

15. Und er machte vor dem Hause⁵ zwey Säulen, fünf und dreißig Ellen lang; und der Knauf oben drauf fünf Ellen.

16. Und machte Kettenwerk zum Chor, und that sie oben an die Säulen, und machte hundert Granatäpfel, und that sie an das Kettenwerk.

17. Und richtete die Säulen auf vor dem Tempel, eine zur Rechten und die andere zur Linken, und hieß die zur Rechten Tachin, und die zur Linken Boas.

Cap. 4.

1) c. 7, 7.

1. Er machte auch¹ einen ehernen Altar, zwanzig Ellen lang und breit, und zehn Ellen hoch.

2) 1 Kön. 7.
23, f.

2. Und er machte² ein gegossen Meer, zehn Ellen weit von einem Rande an den andern rund umher, und fünf Ellen hoch, und ein Maas von dreißig Ellen mocht³ es umher begreifen.

3. Und Dshenbilde waren unter ihm umher; und es waren zwey Reihen Knoten um das Meer

her (das zehn Ellen breit war), die mit angegossen waren.

4. Es stund aber also auf den zwölf Dshen, daß drei gewandt waren gegen Mitternacht, drei gegen Abend, drei gegen Mittag, und drei gegen Morgen. Und das Meer oben auf ihnen, und alles ihr Hinterstes war inwendig.

5. Seine Dicke war einer Hand breit, und sein Rand war wie eines Bechers Rand, und eine aufgegogene Rose, und es faßte drei tausend Bath.

6. Und er machte³ zehn Kessel, der setzte er fünf zur Rechten, und fünf zur Linken, darinnen zu waschen, was zum Brandopfer gehöret, daß sie es hinein stießen; das Meer aber, daß sich die Priester darinnen wuschen.

3) 1 Kön. 7.
38.

7. Er machte auch zehn⁴ güldene Leuchter, wie sie seyn sollten, und setzte sie in den Tempel, fünf zur Rechten, und fünf zur Linken.

4) 1 Kön. 7.
49.

8. Und machte zehn Tische, und that sie in den Tempel, fünf zur Rechten, und fünf zur Linken. Und machte hundert güldene Becken.

9. Er machte auch einen Hof für die Priester, und einen großen Schranken, und Thüren in die Schranken, und überzog die Thüren mit Erz.

10. Und setzte das Meer auf der rechten Ecke gegen Morgen zu mittagwärts.

11. Und Hiram machte Töpfen, Schaufeln und Becken. Also vollendete Hiram die Arbeit, die er dem Könige Salomo that am Hause Gottes:

12. Nämlich die zwey Säulen mit den Bäuchen und Knäufen oben auf beiden Säulen, und beide gewundene Reife, zu bedecken beide Bäuche der Knäufe oben auf den Säulen:

13. Und die vierhundert Granatäpfel an den beiden gewundenen Reifen, zwey Reihen Granatäpfel an jeglichem Reif, zu bedecken beide Bäuche der Knäufe, so oben auf den Säulen waren.

14. Auch machte er die Gestühle, und die Kessel auf den Gestühlen;

15. Und ein Meer, und zwölf Dshen drunter:

16. Darzu Töpfen, Schaufeln, Kreuel und alle ihre Gefäße machte Hiram Abif dem Könige Salomo zum Hause des Herrn aus lauter Erz.

17. In⁵ der Gegend des Jordans ließ sie der König gießen in dicker Erde, zwischen Sucoth und Zaredatha.

5) 1 Kön. 7.
46.

18. Und⁶ Salomo machte aller dieser Gefäße sehr viel, daß des Erzes Gewicht nicht zu forschon war.

6) 1 Kön. 7.
47, 48.

19. Und Salomo machte alles Geräthe zum Hause Gottes: nämlich den goldenen Altar, Tisch und Schaubrod darauf,

20. Die Leuchter mit ihren Lampen von lauter Gold, daß sie brenneten vor dem Chor, wie sich⁷ es gebühret;

7) 4 Mof.
25, 2.

21. Und die Blumen an den Lampen und die Schnäuzen waren gülden, das war alles völlig Gold;

22. Darzu die Messer, Becken, Löffel und Napfe waren lauter Gold. Und der Eingang und seine Thür inwendig zu dem Allerheiligsten, und die Thür am Hause des Tempels waren gülden.

Cap. 5. v. 1. Also ward alle Arbeit¹ vollbracht, die Salomo that am Hause des Herrn.

Cap. 5.

1. Und Salomo brachte hinein alles,² was sein Vater David geheiligt hatte, nämlich Silber und Gold, und allerlei Geräthe, und legt's in den Schatz im Hause Gottes.

2. Da versammelte Salomo alle Ältesten in Israel, alle Hauptleute der Stämme, Fürsten der Väter unter den Kindern Israel gen Jerusalem, daß sie die Lade des Bundes des Herrn hinauf brächten aus der Stadt Davids, das ist Zion.

3. Und es versammelten sich zum³ Könige alle Mann Israels auf's Fest, das ist, im siebenten Monden;

4. Und kamen alle Ältesten Israels. Und die Leviten huben die Lade auf,

5. Und brachten sie hinauf, samt der Hütte des Stifts und allem heiligen Geräthe, das in der Hütte war, und brachten sie mit hinauf die Priester, die Leviten.

6. Aber der König Salomo, und die ganze Gemeine Israel, zu ihm versammelt vor der Lade, opferten⁴ Schafe und Ochsen, so viel, daß niemand zählen noch rechnen konnte.

7. Also brachten die Priester die Lade des Bundes des Herrn an ihre Stätte, in das Chor des Hauses, in das Allerheiligste, unter die Flügel der Cherubim,

8. Daß die Cherubim ihre Flügel ausbreiteten über die Stätte der Lade; und die Cherubim bedeckten die Lade, und ihre Stangen von oben her.

9. Die Stangen aber waren so lang, daß man ihre Knäufe sahe von der Lade, vor dem Chor; aber haußen sahe man sie nicht. Und sie war daselbst bis auf diesen Tag.

10. Und⁵ war nichts in der Lade, ohne die zwei Tafeln, die Mose in Horeb drein gethan hatte, da der Herr einen Bund machte mit den Kindern Israel, da sie aus Egypten zogen.

11. Und da die Priester heraus gingen aus dem Heiligen (denn alle Priester, die vorhanden waren, heiligten sich, daß auch die Ordnungen nicht gehalten wurden);

12. Und die Leviten, mit allen, die unter Asaph, Heman, Jedithun und ihren Kindern und Brüdern waren, angezogen mit Weinwand, sangen mit Symbeln, Psaltern und Harfen, und

stunden gegen Morgen des Altars, und bei ihnen hundert und zwanzig Priester, die mit Drommeten bliesen;

13. Und es war, als wäre es Einer, der drommetete und sünge, als hörte man Eine Stimme, zu loben und zu danken dem Herrn. Und da die Stimme sich erhob von den Drommeten, Symbeln und andern Saitenspielen, und von dem Loben des Herrn, daß er gütig ist und⁶ seine Barmherzigkeit ewig währet: da ward das Haus des Herrn erfüllet mit einer Wolke,

14. Daß die Priester nicht stehen konnten zu dienen, vor dem Nebel; denn⁷ die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus Gottes.

Cap. 6.

1. Da sprach Salomo: ¹ Der Herr hat geredt zu wohnen im Dunkeln.

2. Ich habe zwar ein Haus gebauet dir zur Wohnung, und einen Sitz, da du ewiglich wohnest.

3. Und der König wandte sein Antlitz und segnete die ganze Gemeine Israel, denn die ganze Gemeine Israel stund.

4. Und er sprach: Gelobet sey der Herr, der Gott Israels, der durch seinen Mund meinen Vater David geredt, und mit seiner Hand erfüllet hat, da er sagte:

5. Seit der² Zeit ich mein Volk aus Egyptenland geführt habe, habe ich keine Stadt erwählet in allen Stämmen Israels, ein Haus zu bauen, daß mein Name daselbst wäre, und habe auch keinen Mann erwählet, daß er Fürst wäre über mein Volk Israel.

6. Aber³ Jerusalem habe ich erwählet, daß mein Name daselbst sey; und David habe ich erwählet, daß er über mein Volk Israel sey.

7. Und⁴ da es mein Vater David im Sinne hatte, ein Haus zu bauen dem Namen des Herrn, des Gottes Israels,

8. Sprach der Herr zu meinem Vater David: Du hast wohl gethan, daß du im Sinn hast, meinem Namen ein Haus zu bauen.

9. Doch du sollst das Haus nicht bauen, sondern⁵ dein Sohn, der aus deinen Lenden kommen wird, soll meinem Namen das Haus bauen.

10. So hat nun der Herr sein Wort bestätigt, daß er geredt hat: denn ich bin aufkommen an meines Vaters Davids Statt, und sitze auf dem Stuhl Israels, wie der Herr geredt hat, und habe ein Haus gebauet dem Namen des Herrn, des Gottes Israels,

11. Und habe drein gethan die Lade, darinnen der Bund des Herrn ist, den er mit den Kindern Israel gemacht hat.

12. Und⁶ er trat vor den Altar des Herrn, vor der ganzen Gemeine Israel, und breitete seine Hände aus.

1) c. 3. 2.

2) 1 Kön. 7. 51. 1 Chr. 29. 14. 1.

3) 1 Kön. 8. 2.

4) 2 Sam. 6. 13.

5) 1 Kön. 8. 9. 1 Chr. 9. 4.

6) c. 7. 3.

7) c. 7. 1. 3.

1) 1 Kön. 8. 12.

2) 2 Sam. 7. 6.

3) Ps. 122. 3.

4) 2 Sam. 7. 2.

5) 1 Chron. 29. 6.

6) 1 Kön. 8. 22.

13. Denn Salomo hatte eine eberne Kanzel gemacht und gefest mitten in die Schranken, fünf Ellen lang und breit, und drei Ellen hoch; auf dieselbe trat er und fiel nieder auf seine Kniee vor der ganzen Gemeine Israel, und breitete seine Hände aus gen Himmel,

14. Und sprach: Herr, Gott Israels, es ist kein Gott dir gleich, weder im Himmel noch auf Erden; der du hältst den Bund und Barmherzigkeit deinen Knechten, die vor dir wandeln aus ganzem Herzen.

15. Du hast gehalten deinem Knechte David, meinem Vater, was du ihm geredt hast; mit deinem Munde hast du es geredt, und mit deiner Hand hast du es erfüllet, wie es heutiges Tages stehet.

16. Nun, Herr, Gott Israels, halte deinem Knechte David, meinem Vater, was du ihm ⁷ geredt hast, und gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem Manne vor mir, der auf dem Stuhl Israels sitze; doch so fern deine Kinder ihren Weg bewahren, daß sie wandeln in meinem Gesetze, wie du vor mir gewandelt hast.

17. Nun, Herr, Gott Israels, laß dein Wort wahr werden, daß du deinem Knechte David geredt hast.

18. Denn meinst du auch, daß Gott bei den Menschen auf Erden wohne? Siehe, ⁸ der Himmel und aller Himmel Himmel kann dich nicht versorgen; wie sollte es denn das Haus thun, das ich gebauet habe?

19. Wende dich aber, Herr, mein Gott, zu dem Gebet deines Knechts und zu seinem Flehen, daß du erhörst das Bitten und Beten, das dein Knecht vor dir thut,

20. Daß deine Augen offen seyn über dieß Haus Tag und Nacht, über die Stätte, dahin ⁹ du deinen Namen zu stellen geredt hast, daß du hörst das Gebet, das dein Knecht an dieser Stätte thun wird.

21. So höre nun das Flehen deines Knechts und deines Volks Israel, das sie bitten werden an dieser Stätte; höre es aber von der Stätte deiner Wohnung vom Himmel, und wenn du es hörst, wolltest du gnädig seyn.

22. Wenn jemand wider seinen Nächsten sündigen wird, und ¹⁰ wird ihm ein Eid aufgelegt, den er schwören soll, und der Eid kommt vor deinen Altar in diesem Hause:

23. So wolltest du hören vom Himmel, und deinem Knechte Recht verschaffen, daß du dem Gottlosen vergeltest und gebest seinen Weg auf seinen Kopf, und rechtfertigst den Gerechten und gebest ihm nach seiner Gerechtigkeit.

24. Wenn dein Volk Israel ¹¹ vor seinen Feinden geschlagen wird, weil sie an dir gesündigt haben; und bekehren sich, und bekennen deinen Namen, bitten und stehen vor dir in diesem Hause:

25. So wolltest du hören vom Himmel, und gnädig seyn der Sünde deines Volks Israel, und sie wieder in das Land bringen, das du ihnen und ihren Vätern gegeben hast.

26. Wenn der ¹² Himmel zugeschlossen wird, daß nicht regnet, weil sie an dir gesündigt haben; und bitten an dieser Stätte, und bekennen deinen Namen, und bekehren sich von ihren Sünden, weil du sie gedemüthiget hast:

27. So wolltest du hören im Himmel, und gnädig seyn der Sünde deiner Knechte und deines Volks Israel, daß du sie den guten Weg lehrest, darinnen sie wandeln sollen, und regnen laßest auf dein Land, das du deinem Volk gegeben hast zu besitzen.

28. Wenn ¹³ eine Theurung im Lande wird, oder Pestilenz, oder Dürre, Brand, Heuschrecken, Raupen, oder wenn sein Feind im Lande seine Thore belagert, oder irgend eine Plage oder Krankheit;

29. Wer dann bittet oder flehet unter allerlei Menschen und unter alle deinem Volk Israel, so jemand seine Plage und Schmerzen fühlet, und ¹⁴ seine Hände ausbreitet zu diesem Hause:

30. So wolltest du hören vom Himmel, vom Sitz deiner Wohnung, und gnädig seyn, und jedermann geben nach alle seinem Wege, nachdem du sein Herz erkennest (denn ¹⁵ du allein erkennest das Herz der Menschenkinder);

31. Auf daß sie dich fürchten und wandeln in deinen Wegen alle Tage, so lange sie leben auf dem Lande, daß du unsern Vätern gegeben hast.

32. Wenn auch ein Fremder, der nicht von deinem Volk Israel ist, kommt aus fernen Länden um deines großen Namens und mächtiger Hand und ausgereckten Arms willen, und betet zu diesem Hause:

33. So wolltest du hören vom Himmel, vom Sitz deiner Wohnung, und thun alles, warum er dich anrufet; auf daß alle Völker auf Erden deinen Namen erkennen und dich fürchten, wie dein Volk Israel, und innen werden, daß dieß Haus, das ich gebauet habe, nach deinem Namen genennet sey.

34. Wenn dein Volk ausziehet in Streit wider seine Feinde, des Weges, den du sie senden wirst, und zu dir bitten gegen dem Wege zu dieser Stadt, die du erwählet hast, und zum Hause, das ich deinem Namen gebauet habe:

35. So wolltest du ihr Gebet und Flehen hören vom Himmel, und ihnen zu ihrem Recht helfen.

36. Wenn sie an dir sündigen werden (sintemal ¹⁶ kein Mensch ist, der nicht sündige), und du über sie erzürnest und gibst sie vor ihren Feinden, daß sie sie gefangen wegführen in ein ferne oder nahe Land;

37. Und sie sich in ihrem Herzen bekehren im Lande, da sie gefangen innen sind, und bekehren

7) 2 Sam. 7, 16.

8) Ps. 11, 4, 89, 12.

9) 2 Mos. 20, 24.

10) 2 Mos. 22, 11.

11) 5 Mos. 28, 25.

12) 5 Mos. 28, 23, 24.

13) 1. 20, 9, 15.

14) v. 12, 13.

15) Ps. 7, 10, 11.

16) 1 Kön. 8, 46, 47.

17) Pf. 106,
6.
Dan. 9, 5.

sich, und flehen dir im Lande ihres Gefängnisses, und sprechen: ¹⁷ Wir haben gesündigt, mißgethan und sind gottlos gewesen;

18) Dan. 6,
10, 11.

38. Und sich also von ganzem Herzen und von ganzer Seele zu dir befehren im Lande ihres Gefängnisses, da man sie gefangen hält, und sie beten gegen dem Wege zu ihrem Lande, das du ihren Vätern gegeben hast, ¹⁸ und zur Stadt, die du erwählet hast, und zum Hause, das ich deinem Namen gebauet habe:

19) v. 30,
33.

39. So ¹⁹ wolltest du ihr Gebet und Flehen hören vom Himmel, vom Sitz deiner Wohnung, und ihnen zu ihrem Rechte helfen, und deinem Volk gnädig seyn, das an dir gesündigt hat.

20) 4 Mos.
10, 35, 36.

40. So laß nun, mein Gott, deine Augen offen seyn, und deine Ohren aufmerken auf's Gebet an dieser Stätte.

41. So ²⁰ mache dich nun auf, Herr Gott, zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Macht. Laß deine Priester, Herr Gott, mit Heil angethan werden, und deine Heiligen sich freuen über dem Guten.

21) 2 Sam.
7, 13.

42. Du, Herr Gott, wende nicht weg das Antlitz deines Gesalbten; gedenke an die Gnade, deinem ²¹ Knechte David verheißen.

Cap. 7.

1) 3 Mos. 9,
24.

1 Kön. 18,
38.

2 Macc. 2,
10.

2) 2 Mos.
40, 34, 35.

1. Und da Salomo ausgebetet hatte, ¹ fiel ein Feuer vom Himmel, und verzehrete das Brandopfer und andere Opfer; und ² die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus,

3) Pf. 136,
1, f.

4) 1 Kön. 8,
62.

2. Daß die Priester nicht konnten hinein gehen in's Haus des Herrn, weil die Herrlichkeit des Herrn füllte des Herrn Haus.

3. Auch sahen alle Kinder Israel das Feuer herabfallen, und die Herrlichkeit des Herrn über dem Hause; und fielen auf ihre Kniee mit dem Antlitz zur Erde auf's Pflaster, und beteten an, und dankten dem Herrn, daß er ³ gütig ist, und seine Barmherzigkeit ewiglich währet.

4. Der ⁴ König aber und alles Volk opferten vor dem Herrn.

5. Denn der König Salomo opferte zwei und zwanzig tausend Ochsen, und hundert und zwanzig tausend Schafe; und weihten also das Haus Gottes ein, beide der König und alles Volk.

5) 4 Mos.
10, 10.

6) Sir. 50, 18.

6. Aber die Priester stunden in ihrer Hut, und die Leviten mit den Saitenspielen des Herrn, die der König David hatte lassen machen, dem Herrn zu danken, daß seine Barmherzigkeit ewiglich währet, mit den Psalmen Davids durch ihre Hand; und die Priester ⁵ bliesen Drommeten gegen ihnen, und das ganze Israel stund.

7. Und Salomo heiligte den Mittelhof, der vor dem Hause des Herrn war; denn er hatte daselbst Brandopfer und das Fett der Dank-

opfer ausgerichtet. Denn der ⁶ eherne Altar, den Salomo hatte machen lassen, konnte nicht alle Brandopfer, Speisopfer und das Fett fassen.

6) 1. 4, 1.

8. Und Salomo hielt zu derselben Zeit ein Fest sieben Tage lang, und das ganze Israel mit ihm, eine sehr große Gemeine, von Hemath an bis an den Bach Egyptens.

7) 4 Mos. 7,
10.

9. Und hielt am achten Tage eine Versammlung, denn die ⁷ Einweihung des Altars hielten sie sieben Tage, und das Fest auch sieben Tage.

10. Aber am drei und zwanzigsten Tage des siebenten Monden ließ er das Volk in ihre Hütten fröhlich und gutes Muths über allem Guten, das der Herr an David, Salomo und seinem Volk Israel gethan hatte.

8) 1 Kön. 9,
1.

11. Also ⁸ vollendete Salomo das Haus des Herrn, und das Haus des Königes, und alles, was in sein Herz kommen war, zu machen im Hause des Herrn und in seinem Hause, glücklichlich.

9) 1 Kön. 9,
2, 3c.

5 Mos. 12,
5, 1c.

12. Und der Herr ⁹ erschien Salomo des Nachts, und sprach zu ihm: Ich habe dein Gebet erhört, und diese Stätte mir erwählet zum Opferhause.

13. Siehe, wenn ich den Himmel zuschließe, daß nicht regnet, oder heiße die Heuschrecken das Land fressen, oder lasse eine Pestilenz unter mein Volk kommen,

14. Daß sie mein Volk demüthigen, das nach meinem Namen genennet ist, und sie beten, und mein Angesicht suchen, und sich von ihren bösen Wegen befehren werden: so will ich vom Himmel hören, und ihre Sünde vergeben, und ihr Land heilen.

15. So sollen nun meine Augen offen seyn, und meine Ohren aufmerken auf's Gebet an dieser Stätte.

16. So habe ich nun dieß Haus erwählet und geheiliget, daß mein Name daselbst seyn soll ewiglich, und meine Augen und mein Herz soll da seyn allewege.

17. Und so du wirst vor mir wandeln, wie dein Vater David gewandelt hat, daß du thust alles, was ich dich heiße, und hältst meine Gebote und Rechte:

18. So will ich den Stuhl deines Königreichs bestätigen, wie ich mich deinem Vater David verbunden habe, und ¹⁰ gesagt: Es soll dir nicht gebrechen an einem Manne, der über Israel Herr sey.

10) 2 Sam.
7, 12, 16.

19. Werdet ihr euch aber umkehren, und meine Rechte und Gebote, die ich euch vorgelegt habe, verlassen, und hingehen und andern Göttern dienen, und sie anbeten:

20. So ¹¹ werde ich sie auswurzeln aus meinem Lande, das ich ihnen gegeben habe; und dieß Haus, das ich meinem Namen geheiliget habe, werde ich von meinem Angesicht werfen,

11) 5 Mos.
4, 26.

c. 30, 18.

und werde es zum Sprüchwort geben, und zur Fabel unter allen Völkern.

21. Und vor diesem Hause, das das höchste worden ist, werden sich entsetzen alle, die vorüber gehen, und sagen: ¹²Warum hat der Herr diesem Lande und diesem Hause also mitgefahren?

12) 5 Mos. 29, 24.
1 Kön. 9, 8.
Jer. 22, 8.
9.

22. So wird man sagen: Darum, daß sie den Herrn, ihrer Väter Gott, verlassen haben, der sie aus Egyptenland geführet hat, und haben sich an andere Götter gehänget, und sie angebetet, und ihnen gedienet; darum hat er alles dieß Unglück über sie gebracht.

Cap. 8.

1) 1 Kön. 9, 10.

1. Und nach ¹ zwanzig Jahren, in welchen Salomo des Herrn Haus und sein Haus bauete,

2. Bauete er auch die Städte, die Hiram Salomo gab, und ließ die Kinder Israhel drinnen wohnen.

3. Und Salomo zog gen Hemath Zoba, und befestigte sie,

4. Und bauete Thadmor in der Wüste und alle Kornstädte, die er bauete in Hemath.

5. Er bauete auch Ober- und Nieder-Beth Horon, das feste Städte waren mit Mauern, Thüren und Riegeln;

6. Auch Baelath und alle Kornstädte, die Salomo hatte, und alle Wagenstädte und Reuter, und alles, wozu Salomo Lust hatte zu bauen, beides zu Jerusalem und auf dem Libanon und im ganzen Lande seiner Herrschaft.

7. Alles übrige Volk von den Hethitern, Amorritern, Phersitern, Hevitern und Jebusitern, die nicht von den Kindern Israhel waren,

2) 2 Sof. 16, 10.

8. Und ihre Kinder, die sie hinter sich gelassen hatten im Lande, ² die die Kinder Israhel nicht vertilget hatten, machte Salomo zinsbar, bis auf diesen Tag.

9. Aber von den Kindern Israhel machte Salomo nicht Knechte zu seiner Arbeit; sondern sie waren Kriegsleute, und über seine Fürsten, und über seine Wagen und Reuter.

10. Und der obersten Amtleute des Königes Salomo waren zwei hundert und funfzig, die über das Volk herrscheten.

3) 1 Kön. 9, 24.

11. Und die ³ Tochter Pharaos ließ Salomo herauf holen aus der Stadt Davids, in's Haus, das er für sie gebauet hatte. Denn er sprach: Mein Weib soll mir nicht wohnen im Hause Davids, des Königs Israhels; denn es ist geheiligt, weil die Lade des Herrn drein kommen ist.

12. Von dem an opferte Salomo dem Herrn Brandopfer auf dem Altar des Herrn, den er gebauet hatte vor der Halle;

4) 4 Mos. 28, 2.

13. Ein jegliches auf seinen Tag zu opfern, nach dem ⁴ Gebot Mose, auf die Sabbathe, Neumonden und bestimmte Zeiten des Jahrs

dreimal, nämlich auf's Fest der ungesäuerten Brode, auf's Fest der Wochen, und auf's Fest der Laubhütten.

14. Und er stellte die ⁵ Priester in ihrer Ordnung zu ihrem Amt, wie es David, sein Vater, gesetzt hatte, und die Leviten auf ihrer Hut, zu loben und zu dienen vorden Priestern, jegliche auf ihren Tag, und die Thorhüter in ihrer Ordnung, jegliche auf ihr Thor. Denn also hatte es David, der Mann Gottes, befohlen.

15. Und es ward nicht gewichen vom Gebot des Königes über die Priester und Leviten, an allerlei Sachen und an den Schätzen.

16. Also ward bereitet alles Geschäfte Salomons von dem Tage an, da des Herrn Haus gegründet ward, bis er's vollendete, daß des Herrn Haus ganz bereit ward.

17. Da ⁶ zog Salomo gen Ezeon Geber und gen Elath, an dem Ufer des Meers im Lande Edomäa.

18. Und Hiram sandte ihm Schiffe durch seine Knechte, die des Meers kundig waren; und fuhren mit den Knechten Salomons in ⁷ Dphir, und holeten von dannen vier hundert und funfzig Centner Goldes und brachten's dem Könige Salomo.

Cap. 9.

1. Und da ¹ die Königin vom Reich Arabien das Gerücht Salomons hörte, kam sie mit sehr großem Zeug gen Jerusalem, mit Cameelen, die Würze und Goldes die Menge trugen, und Edelgesteine, Salomo mit Rathseln zu versuchen. Und da sie zu Salomo kam, redete sie mit ihm alles, was sie im Sinn hatte vorgenommen.

2. Und der König sagte ihr alles, was sie fragte, und war Salomo nichts verborgen, daß er ihr nicht gesagt hätte.

3. Und da die Königin vom Reich Arabien sahe die Weisheit Salomons, und das Haus, das er gebauet hatte,

4. Die Speise für seinen Tisch, die Wohnung für seine Knechte, die Aemter seiner Diener und ihre Kleider, seine Schenken mit ihren Kleidern, und seinen Saal, da man hinaufging in's Haus des Herrn, konnte sie sich nicht mehr enthalten,

5. Und sie sprach zum Könige: Es ist wahr, was ich gehöret habe in meinem Lande von deinem Wesen und von deiner Weisheit.

6. Ich wollte aber ihren Worten nicht glauben, bis ich kommen bin, und habe es mit meinen Augen gesehen, und siehe, es ist mir nicht die Hälfte gesagt deiner großen Weisheit. Es ist mehr an dir, denn das Gerüchte, das ich gehöret habe.

7. ² Selig sind deine Männer, und selig sind diese deine Knechte, die allerwege vor dir stehen und deine Weisheit hören.

5) c. 35, 15.

6) 1 Kön. 9, 26, 27.

7) c. 9, 10.

1) 1 Kön. 10, 1, 11.

2) Luc. 10, 23.

3) 1 Kön. 10, 9.
4) 2. 119, 121.

8. Der Herr, dein Gott, sey gelobet, der dich lieb hat, daß er dich auf seinen Stuhl zum Könige gesetzt hat dem Herrn, deinem Gott. Es machet, ³ daß dein Gott Israel lieb hat, daß er ihn ewiglich aufrichte; darum hat er dich über sie zum Könige gesetzt, ⁴ daß du Recht und Redlichkeit handhabest.

9. Und sie gab dem Könige hundert und zwanzig Centner Goldes, und sehr viele Würze und Edelgesteine. Es waren keine Würze als diese, die die Königin vom Reich Arabien dem Könige Salomo gab.

10) c. 8, 18.

10. Darzu die Knechte Hurams und die Knechte Salomons, ⁵ die Gold aus Ophir brachten, die brachten auch Ebenholz und Edelgesteine.

11. Und Salomo ließ aus dem Ebenholz Treppen im Hause des Herrn und im Hause des Königes machen, und Harfen und Psalter für die Sänger. Es waren vorhin nie gesehen solche Hölzer im Lande Juda.

12. Und der König Salomo gab der Königin vom Reich Arabien alles, was sie begehrte und bat, ohne was sie zum Könige gebracht hatte. Und sie wandte sich, und zog in ihr Land mit ihren Knechten.

13) 1 Kön. 10, 14.

13. Des Goldes aber, das Salomo in einem Jahr gebracht ward, ⁶ war sechs hundert und sechs und sechzig Centner,

14. Ohne was die Krämer und Kaufleute brachten. Und alle Könige der Araber, und die Herren im Lande brachten Gold und Silber zu Salomo.

15) 1 Kön. 10, 16, 1 Kön. 14, 26.

15. Daher ⁷ machte der König Salomo zwei hundert Schilde vom besten Golde, daß sechs hundert Stück Goldes auf einen Schild kam.

16. Und drei hundert Tartschen vom besten Golde, das drei hundert Stück Goldes zu einer Tartsche kam.

17) 1 Kön. 10, 18.

17. Und der König that sie in's Haus vom Walde Libanon. Und der König machte ⁸ einen großen elfenbeinernen Stuhl, und überzog ihn mit lauterm Golde.

18. Und der Stuhl hatte sechs Stufen und einen güldenen Fußschemel am Stuhl, und hatte zwei Lehnen auf beiden Seiten um das Gefäße, und zween Löwen stunden neben den Lehnen,

19. Und zwölf Löwen stunden daselbst auf den sechs Stufen zu beiden Seiten. Ein solches ist nicht gemacht in allen Königreichen.

20) v. 17.

20. Und alle Trinkgefäße des Königes Salomo waren gülden, und alle Gefäße ⁹ des Hauses vom Walde Libanon waren lauter Gold. Denn das Silber ward nichts gerechnet zur Zeit Salomons.

21. Denn die Schiffe des Königes fuhren auf dem Meere mit den Knechten Hurams, und kamen in drei Jahren einmal, und brachten Gold,

Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen.

22. Also ¹⁰ ward der König Salomo größer, denn alle Könige auf Erden, mit Reichthum und Weisheit.

23. Und alle Könige auf Erden begehrten das Angesicht Salomons, seine Weisheit zu hören, die ihm Gott in sein Herz gegeben hatte.

24. Und sie brachten ihm ein jeglicher sein Geschenk, silberne und güldene Gefäße, Kleider, Harnische, Würze, Koffe und Mäuler jährlich.

25. Und Salomo hatte ¹¹ vier tausend Wagenpferde und zwölf tausend Reisige; und man that sie in die Wagenstädte, und bei dem Könige zu Jerusalem.

26. Und er war ein Herr über alle Könige vom Wasser an bis an der Philister Land, und bis an die Grenze Egyptens.

27. Und der ¹² König machte des Silbers so viel zu Jerusalem, wie der Steine und der Cedern so viel, wie der Maulbeerbäume in den Gründen.

28. Und man brachte ihm Koffe aus Egypten und aus allen Landen.

29. Was aber mehr von Salomo zu sagen ist, beide sein Erstes und sein Letztes, siehe, das ist ¹³ geschrieben in der Chronica des Propheten Nathans, und in den Propheceien Ahia von Silo, und in den Gesichten Jeddi, des Schauers, wider Jerobeam, den Sohn Nebats.

30. Und ¹⁴ Salomo regierete zu Jerusalem über ganz Israel vierzig Jahr.

31. Und ¹⁵ Salomo entschlief mit seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids, seines Vaters. Und Rehabeam, sein Sohn, ward König an seine Statt.

Cap. 10.

1. Rehabeam ¹ zog gen Sichem; denn ganz Israel war gen Sichem kommen, ihn zum König zu machen.

2. Und da das Jerobeam hörte, der Sohn Nebats, der in Egypten war, ² dahin er vor dem Könige Salomo geflohen war, kam er wieder aus Egypten.

3. Und sie sandten hin, und ließen ihm rufen. Und Jerobeam kam mit dem ganzen Israel, und redeten mit Rehabeam, und sprachen:

4. Dein Vater hat unser Joch zu hart gemacht. So leichtere nun du den harten Dienst deines Vaters und das schwere Joch, das er auf uns geleet hat; so wollen wir dir unterthänig seyn.

5. Er sprach zu ihnen: Ueber drei Tage kommet wieder zu mir. Und das Volk ging hin.

6. Und der König Rehabeam rathfragte die Ältesten, die vor seinem Vater Salomo gestanden waren, da er beim Leben war, und sprach: Wie rathet ihr, daß ich diesem Volk Antwort gebe?

10) 1 Kön. 10, 23.

11) c. 1, 14
1 Kön. 4, 26.

12) 2. 47, 20.

13) 1 Kön. 11, 41.

14) 1 Kön. 11, 42.

15) 1 Kön. 11, 43.

1) 1 Kön. 12, 1.

2) 1 Kön. 11, 40.

7. Sie redeten mit ihm und sprachen: Wirst du diesem Volk freundlich seyn und wirst sie handeln gütiglich, und ihnen gute Worte geben, so werden sie dir unterthänig seyn allerwege.

8. Er aber verließ den Rath der Aeltesten, den sie ihm gegeben hatten, und rathschlug mit den Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, und vor ihm stunden,

9. Und sprach zu ihnen: Was rathet ihr, daß wir diesem Volk antworten, die mit mir geredet haben, und sagen: Leichtere das Joch, das dein Vater auf uns geleet hat?

10. Die Jungen aber, die mit ihm aufgewachsen waren, redeten mit ihm, und sprachen: So sollst du sagen zu dem Volk, das mit dir geredet hat, und spricht: Dein Vater hat unser Joch zu schwer gemacht, mache du unser Joch leichter; und sprich zu ihnen: Mein kleinster Finger soll dicker seyn, denn meines Vaters Lenden.

11. Hat nun mein Vater auf euch zu schweres Joch geladen, so will ich eures Jochs mehr machen. Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber mit Scorpionen.

12. Als nun Jerobeam und alles Volk zu Rehabeam kam am dritten Tage, wie denn der König gesaget hatte: Kommet wieder zu mir am dritten Tage;

13. Antwortete ihnen der König hart. Und der König Rehabeam verließ den Rath der Aeltesten.

14. Und³ redete mit ihnen nach dem Rath der Jungen, und sprach: Hat mein Vater euer Joch zu schwer gemacht, so will ich's mehr darzu machen. Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber mit Scorpionen.

15. Also gehorchete der König dem Volk nicht. Denn es war also von Gott gewandt, auf daß der Herr sein Wort bestätigte, das⁴ er geredet hatte durch Ahia von Silo zu Jerobeam, dem Sohn Nebats,

16. Da aber das ganze Israel sahe, daß ihnen der König nicht gehorchete, Antwortete das Volk dem Könige, und sprach: Was haben wir Theils an David, oder Erbe am Sohn Isai? Jedermann von Israel zu seiner Hütte! So siehe nun du zu deinem Hause, David! Und das ganze Israel ging in seine Hütten;

17. Daß Rehabeam nur über die Kinder Israel regierte, die in den Städten Juda wohnten.

18. Aber der König Rehabeam sandte⁶ Hadoram, den Rentmeister; aber die Kinder Israel steinigten ihn zu Tode. Und der König Rehabeam stieg frisch auf seinen Wagen, daß er flöhe gen Jerusalem.

19. Also fiel Israel ab vom Hause Davids bis auf diesen Tag.

Cap. 11.

1. Und da¹ Rehabeam gen Jerusalem kam, versammelte er das Haus Juda und

Benjamin, hundert und achtzig tausend junger Mannschaft, die streitbar waren, wider Israel zu streiten, daß sie das Königreich wieder an Rehabeam brächten.

2. Aber des Herrn Wort kam zu Semaja, dem Mann Gottes, und sprach:

3. Sage Rehabeam, dem Sohne Salomons, dem Könige Juda, und dem ganzen Israel, das unter Juda und Benjamin ist, und sprich:

4. So spricht der Herr: Ihr sollt nicht hinaufziehen, noch wider eure Brüder streiten, ein jeglicher gehe wieder heim, denn das ist von mir geschehen. Sie gehorcheten den Worten des Herrn, und ließen ab von dem Zug wider Jerobeam.

5. Rehabeam aber wohnete zu Jerusalem, und bauete die Städte fest in Juda:

6. Nämlich Bethlehem, Etham, Thekoa,

7. Bethzur, Socho, Adullam,

8. Gath, Maresa, Siph,

9. Adoraim, Lachis, Asoka,

10. Zarega, Mjalon und Hebron, welche waren die festesten Städte in Juda und Benjamin.

11. Und machte sie feste, und setzte Fürsten darein, und Vorrath von Speise, Oehl und Wein.

12. Und in allen Städten schaffete er Schilde und Spieße, und machte sie sehr feste. Und Juda und Benjamin waren unter ihm.

13. Auch machten sich zu ihm die Priester und Leviten aus ganzem Israel und allen ihren Grenzen.

14. Und sie verließen ihre Vorstädte und Habe, und kamen zu Juda gen Jerusalem. Denn Jerobeam und seine Söhne² verstießen sie, daß sie dem Herrn nicht Priesteramt pflegen mußten.

15. Er³ stiftete ihm aber Priester zu den Höhen, und zu den Feldteufeln, und Kälbern, die er machen ließ.

16. Und nach ihnen kamen aus allen Stämmen Israels, die ihr Herz gaben, daß sie nach dem Herrn, dem Gott Israels, fragten, gen Jerusalem, daß sie opferten dem Herrn, dem Gott ihrer Väter.

17. Und stärkten also das Königreich Juda, und bestätigten Rehabeam, den Sohn Salomons, drei Jahr lang. Denn sie wandelten in dem Wege Davids und Salomons drei Jahr.

18. Und Rehabeam nahm Mahelath, die Tochter Jerimoths, des Sohns Davids, zum Weibe, und Abihail, die Tochter⁴ Eliabs, des Sohns Isai.

19. Die gebar ihm diese Söhne: Zeus, Semarja und Saham.

20. Nach der nahm er Maecha, die Tochter Absalom's; die gebar ihm Abia, Athai, Sisa und Selomith.

21. Aber Rehabeam hatte Maecha, die Tochter Absalom's, lieber, denn alle seine Weiber und

³ 1 Str. 47, 7-28.

¹ 1 Kön. 11, 29-31.

² 2 Sam. 20, 1.

⁶ 1 Kön. 12, 18.

¹ 1 Kön. 12, 21.

² c. 13, 9.

³ c. 13, 9.

⁴ 1 Kön. 12, 31.

⁴ 1 Sam. 16, 6. c. 17, 13.

Krebsweiber; denn er hatte achtzehn Weiber, und sechzig Krebsweiber, und zeugete acht und zwanzig Söhne und sechzig Töchter.

22. Und Rehabeam setzte Abia, den Sohn Maecha, zum Haupt und Fürsten unter seinen Brüdern; denn er gedachte ihn zum König zu machen.

23. Und er nahm zu, und brach aus vor allen seinen Söhnen, im Lande Juda und Benjamin in allen festen Städten; und er gab ihnen Fütterung die Menge, und nahm viel Weiber.

Cap. 12.

1. Da aber das Königreich Rehabeams befestiget und bekräftiget ward, verließ er das Gesetz des Herrn, und ganz Israel mit ihm.

2. Aber¹ im fünften Jahr des Königes Rehabeam, zog herauf Sisak, der König in Egypten, wider Jerusalem, (denn sie hatten sich versündigt an dem Herrn),

3. Mit tausend und zwei hundert Wagen, und mit sechzig tausend Reutern, und das Volk war nicht zu zählen, das mit ihm kam aus Egypten, Libyen, Suchim und Mohren.

4. Und er gewann die² festen Städte, die in Juda waren, und kam bis gen Jerusalem.

5. Da kam Semaja, der Prophet, zu Rehabeam und zu den Obersten Juda, die sich gen Jerusalem versammelt hatten vor Sisak, und sprach zu ihnen: So spricht der Herr: Ihr habt mich³ verlassen, darum habe ich euch auch verlassen in Sisaks Hand.

6. Da demüthigten sich die Obersten in Israel mit dem Könige, und sprachen: Der Herr ist gerecht.

7. Als aber der Herr sahe, daß sie sich demüthigten, kam das Wort des Herrn zu Semaja, und sprach: Sie haben sich gedemüthiget, darum will ich sie nicht verderben; sondern ich will ihnen ein wenig Errettung geben, daß mein Grimm nicht triebe auf Jerusalem durch Sisak.

8. Doch sollen sie ihm unterthan seyn, daß sie⁴ innen werden, was es sey, mir dienen, und den Königreichen in Landen dienen.

9. Also zog Sisak, der König in Egypten, herauf gen Jerusalem, und nahm die⁵ Schätze im Hause des Herrn und die Schätze im Hause des Königes, und nahm⁶ alles weg, und nahm⁶ auch die güldene Schilde, die Salomo machen ließ.

10. An welcher Statt ließ der König Rehabeam eherner Schildemachen, und befahl sie den Obersten der Trabanten, die an der Thür des Königes Hauses hüteten.

11. Und so oft der König in des Herrn Haus ging, kamen die Trabanten, und trugen sie, und brachten sie wieder in der Trabanten Kammer.

12. Und weil er sich demüthigte, wandte sich des Herrn Zorn von ihm, daß nicht alles verderbet war. Denn es war in Juda noch was Gutes.

13. Also ward Rehabeam, der König, bekräftiget in Jerusalem, u. id⁷ regierte. Ein und vierzig Jahr alt war Rehabeam, da er König ward, und regierte siebenzehn Jahr zu Jerusalem, in der Stadt, die der Herr erwählet hatte aus allen Stämmen Israels, daß er seinen⁸ Namen dahin stellte. Seine Mutter hieß Naema, eine Ammonitin.

14. Und er handelte übel, und schickte sein Herz nicht, daß er den Herrn suchete.

15. Die Geschichten aber Rehabeams, beide die ersten und die letzten, sind geschrieben in den Geschichten Semaja, des Propheten, und Idodo, des Schauers, und aufgezeichnet; darzu die Kriege Rehabeams und Terobeams ihr Lebenlang.

16. Und Rehabeam entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben in der Stadt Davids. Und sein Sohn Abia ward König an seine Statt.

Cap. 13.

1. Im¹ achtzehnten Jahr des Königes Terobeam, ward Abia König in Juda,

2. Und regierte drei Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Michaja, eine Tochter Uriels von Gibeä. Und es erhob sich ein Streit zwischen Abia und Terobeam.

3. Und Abia rüstete sich zu dem Streit mit vier hundert tausend junger Mannschaft, starke Leute zum Kriege. Terobeam aber rüstete sich mit ihm zu streiten mit acht hundert tausend junger Mannschaft, starke Leute.

4. Und Abia machte sich auf oben auf den Berg Zemaraim, welcher liegt auf dem Gebirge Ephraim, und sprach: Höret mir zu, Terobeam und ganzes Israel!

5. Wisset ihr nicht, daß der Herr, der Gott Israels, hat das Königreich zu Israel David gegeben ewiglich, ihm und seinen Söhnen einen Salzbund?

6. Aber Terobeam, der Sohn Nebats, der Knecht Salomons, Davids Sohnes,² warf sich auf und ward seinem Herrn abtrünnig.

7. Und haben sich zu ihm geschlagen lose³ Leute, und Kinder Belials, und haben sich gestärket wider Rehabeam, den Sohn Salomons. Denn Rehabeam war jung und eines blöden Herzens, daß er sich vor ihnen nicht wehrete.

8. Nun denket ihr euch zu setzen wider das Reich des Herrn unter den Söhnen Davids, weil euer ein großer Haufe ist, und habt⁴ güldene Kälber, die euch Terobeam für Götter gemacht hat.

9. Habt ihr nicht die Priester des Herrn, die

7) 1 Kön. 14, 21.

8) 2 Mc 20, 24.

1) c. 12, 16. 1 Kön. 15, 1.

2) 1 Kön. 11, 26.

3) Richt. 4.

4) 1 Kön. 12, 25.

5) c. 11, 15.
1. Kön. 12.
31.
Kinder Aarons und die Leviten, ausgestoßen, und habt euch⁵ eigene Priester gemacht, wie die Völker in Landen? Wer da kommt seine Hand zu füllen mit einem jungen Farren und sieben Widbern, der wird Priester derer, die nicht Götter sind.

6) Ps. 46.
12.
10. Mit uns aber ist der Herr, unser Gott, den wir nicht verlassen; und die Priester, die dem Herrn dienen, die Kinder Aarons und die Leviten in ihrem Geschäfte,

7) 4. Mof.
28, 6.
11. Und anzünden dem Herrn⁷ alle Morgen Brandopfer und alle Abend, darzu das gute Räuchwerk, und bereitete Brode auf dem reinen Tische, und der güldene Leuchter mit seinen Lampen, daß sie alle Abend angezündet werden. Denn wir behalten die Hut des Herrn, unsers Gottes; ihr aber habt ihn verlassen.

12. Siehe, mit uns ist an der Spitze Gott und seine Priester, und die Drommeten zu drommeten, daß man wider euch drommete. Ihr Kinder Israel, streitet nicht wider den Herrn, eurer Väter Gott; denn es wird euch nicht gelingen!

8) Jer. 8, 2.
13. Aber Jerobeam machte⁸ einen Hinterhalt umher, daß er von hinten an sie käme, daß sie vor Juda waren, und der Hinterhalt hinter ihnen.

9) 4. Mof.
10, 9.
14. Da sich nun Juda umwandte, siehe, da war vornen und hinten Streit. Da schriegen sie zum Herrn, und die⁹ Priester drommeteten mit Drommeten.

15. Und jedermann in Juda tönete. Und da jedermann in Juda tönete, plagete Gott Jerobeam und das ganze Israel vor Abia und Juda.

16. Und die Kinder Israel flohen vor Juda, und Gott gab sie in ihre Hände,

17. Daß Abia mit seinem Volk eine große Schlacht an ihnen that, und fielen aus Israel Erschlagene fünf hundert tausend junger Mannschaft.

18. Also wurden die Kinder Israel gedemüthiget zu der Zeit; aber die Kinder Juda wurden getrost, denn sie verließen sich auf den Herrn, ihrer Väter Gott.

19. Und Abia jagte Jerobeam nach, und gewann ihm Städte an, Bethel mit ihren Töchtern, Jesana mit ihren Töchtern; und Ephron mit ihren Töchtern;

20. Daß Jerobeam fürder nicht zu Kräften kam, weil Abia lebete. Und der Herr plagete ihn, daß er starb.

21. Da nun Abia gestärket war, nahm er vierzehn Weiber, und zeugete zwei und zwanzig Söhne und sechzehn Töchter.

22. Was aber mehr von Abia zu sagen ist, und seine Wege und sein Thun, das ist geschrieben in der Historia¹⁰ des Propheten Iddo.

10) c. 12, 15.
1) 1. Kön.
15, 8.
Cap. 14. v. 1. Und¹ Abia entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn in in der Stadt

2) 1. Chron.
3, 10.
Davids, und Assa,² sein Sohn, ward König an seine Statt. Zu des³ Zeiten ward das Land stille zehn Jahr.

Cap. 14.

2) 1. Kön.
15, 11.
2. Und³ Assa that, was recht war und dem Herrn, seinem Gott, wohl gefiel,

3. Und that weg die fremden Altare und die Höhen, und zerbrach die Säulen, und hieb die Haine ab,

4. Und ließ Juda sagen, daß sie den Herrn, den Gott ihrer Väter, sucheten, und thaten nach dem Gesetz und Gebot.

5. Und er that weg aus allen Städten Juda die Höhen und die Höhen. Denn das Königreich war stille vor ihm.

6. Und er bauete feste Städte in Juda, weil das Land stille, und kein Streit wider ihn war in denselben Jahren; denn⁴ der Herr gab ihm Ruhe.

7. Und er sprach zu Juda: Lasset uns diese Städte bauen, und Mauern darum herführen, und Thürme, Thür und Kiegel, weil das Land noch vor uns ist; denn wir haben den Herrn, unsern Gott, gesucht, und er hat uns Ruhe gegeben umher. Also baueten sie, und ging glücklich von statten.

8. Und Assa hatte eine Heerskraft, die Schild und Speiß trugen, aus Juda drei hundert tausend, und aus Benjamin, die Schilde trugen, und mit den Bogen konnten, zwei hundert und achtzig tausend; und diese waren alle starke Helden.

9. Es zog aber wider sie aus Serah der Mohr, mit einer Heerskraft, tausend mal tausend, darzu drei hundert Wagen, und kamen bis gen Maresa.

10. Und Assa zog aus gegen ihn; und sie rüsteten sich zum Streit im Thal Sephatha, bei Maresa.

11. Und Assa rief an den Herrn, seinen Gott, und sprach: Herr,⁵ es ist bei dir kein Unterscheid, helfen unter vielen, oder da keine Kraft ist. Hilf uns, Herr, unser Gott; denn wir verlassen uns auf dich, und in deinem Namen sind wir kommen wider diese Menge. Herr, unser Gott, wider dich vermag kein Mensch etwas.

12. Und der Herr plagete die Mohren vor Assa und vor Juda, daß sie flohen.

13. Und Assa, samt dem Volk, das bei ihm war,⁶ jagte ihnen nach bis gen Gerar. Und die Mohren fielen, daß ihrer⁷ keiner lebendig blieb; sondern sie wurden geschlagen vor dem Herrn, und vor seinem Heerlager. Und sie trugen sehr viel Raubes davon.

14. Und er schlug alle Städte um Gerar her; denn die⁸ Furcht des Herrn kam über sie. Und sie beraubeten alle Städte; denn es war viel Raubes drinnen.

2) 1. Chron.
3, 10.3) 1. Kön.
15, 11.

1) c. 15, 15.

5) c. 20, 6.
1. Sam. 11.
6.6) 3. Mof.
26, 7, 8.
7) 2. Chron.
20, 24.8) c. 17, 10.
1. Sam. 11.
7.

15. Auch schlugen sie die Hütten des Viehes, und brachten Schafe die Menge und Sameele, und kamen wieder gen Jerusalem.

Cap. 15.

1. Und auf Asarja, den Sohn Deds, kam der Geist Gottes.

2. Der ging hinaus Asa entgegen, und sprach zu ihm: Höret mir zu, Asa und ganzes Juda, und Benjamin. Der Herr ist mit euch, weil ihr mit ihm seyd; und wenn ihr ihn suchet, wird er sich von euch finden lassen; werdet ihr aber ihn verlassen, so wird er euch auch verlassen.

3. Es werden aber viel Tage seyn in Israel, daß kein rechter Gott, kein Priester, der da lehret, und kein Gesetz seyn wird.

4. Und wenn sie sich bekehren in ihrer Noth zu dem Herrn, dem Gott Israels, und werden ihn suchen, so wird er sich finden lassen.

5. Zu der Zeit wird's nicht wohl gehen dem, der aus- und eingehet. Denn es werden große Getümmel seyn über alle, die auf Erden wohnen.

6. Denn ein Volk wird das andere zerschneiden, und eine Stadt die andere; denn Gott wird sie erschrecken mit allerlei Angst.

7. Ihr aber seyd getrost, und thut eure Hände nicht ab; denn euer Werk hat seinen Lohn.

8. Da aber Asa hörte diese Worte, und die Weissagung Deds, des Propheten, ward er getrost, und that weg die Greuel aus dem ganzen Lande Juda und Benjamin, und aus den Städten, die er gewonnen hatte auf dem Gebirge Ephraim, und erneuerte den Altar des Herrn, der vor der Halle des Herrn stand,

9. Und versammelte das ganze Juda und Benjamin, und die Fremdlinge bei ihnen aus Ephraim, Manasse und Simeon. Denn es stiegen zu ihm aus Israel die Menge, als sie sahen, daß der Herr, sein Gott, mit ihm war.

10. Und sie versammelten sich gen Jerusalem des dritten Monden, im funfzehnten Jahr des Königreichs Asa,

11. Und opferten desselben Tages dem Herrn von dem Raube, den sie gebracht hatten, sieben hundert Ochsen und sieben tausend Schafe.

12. Und sie traten in den Bund, daß sie suchten den Herrn, ihrer Väter Gott, von ganzem Herzen und von ganzer Seele;

13. Und wer nicht würde den Herrn, den Gott Israels, suchen, sollte sterben, beide klein und groß, beide Mann und Weib.

14. Und sie schwuren dem Herrn mit lauter Stimme, mit Tönen, mit Drommeten und Posaunen.

15. Und das ganze Juda war fröhlich über dem Eide; denn sie hatten geschworen von ganzem Herzen, und sie suchten ihn von ganzem Willen, und er ließ sich von ihnen finden; und der Herr gab ihnen Ruhe umher.

16. Auch setzte Asa, der König, ab Maecha, seine Mutter, vom Amt, das sie gestiftet hatte im Hain Miplezeth. Und Asa rottete ihren Miplezeth aus, und zerstiess ihn, und verbrannte ihn im Bach Kidron.

17. Aber die Höhen in Israel wurden nicht abgethan; doch war das Herz Asa rechtschaffen sein Lebenlang.

18. Und er brachte ein, was sein Vater geheiliget, und was er geheiliget hatte, in's Haus Gottes, Silber, Gold und Gefäße.

19. Und es war kein Streit bis in das funfunddreißigste Jahr des Königreichs Asa.

Cap. 16.

1. Im sechs und dreißigsten Jahr des Königreichs Asa zog herauf Baesa, der König Israels, wider Juda, und bauete Rama, daß er Asa, dem Könige Juda, wehrete aus- und einzuziehen.

2. Aber Asa nahm aus dem Schatz im Hause des Herrn, und im Hause des Königes, Silber und Gold, und sandte zu Ben-Hadad, dem Könige zu Syrien, der zu Damascus wohnete, und ließ ihm sagen:

3. Es ist ein Bund zwischen mir und dir, zwischen meinem und deinem Vater; darum habe ich dir Silber und Gold gesandt, daß du den Bund mit Baesa, dem Könige Israels, fahren lasset, daß er von mir abziehe.

4. Ben-Hadad gehorchete dem Könige Asa, und sandte seine Heerfürsten wider die Städte Israels; die schlugen Ejon, Dan und Abel-maim, und alle Kornstädte Naphthali.

5. Da Baesa das hörte, ließ er ab Rama zu bauen, und hörte auf von seinem Werk.

6. Aber der König Asa nahm zu sich das ganze Juda, und sie trugen die Steine und das Holz von Rama, damit Baesa bauete; und er bauete damit Geba und Mizpa.

7. Zuder Zeit kam Hanani, der Seher, zu Asa, dem Könige Juda, und sprach zu ihm: Daß du dich auf den König zu Syrien verlassen hast, und hast dich nicht auf den Herrn, deinen Gott, verlassen, darum ist die Macht des Königes zu Syrien deiner Hand entrunnen.

8. Waren nicht der Mohren und Libyer eine große Menge, mit sehr viel Wagen und Reutern? Noch gab sie der Herr in deine Hand, da du dich auf ihn verliehest.

9. Denn des Herrn Augen schauen alle Lande, daß er Stärke die, so von ganzem Herzen an ihm sind. Du hast thörllich gethan, darum wirst du auch von nun an Kriege haben.

10. Aber Asa ward zornig über dem Seher, und legte ihn in's Gefängniß; denn er murrete mit ihm über diesem Stück. Und Asa unter-

8) 1 Kön. 22, 44.
2 Kön. 12, 3.

1) 1 Kön. 15, 17.

2) Jer. 17, 5.

3) c. 14, 9.

4) Hiob 23, 10.

5) c. 18, 26.
1 Kön. 22.

1) 1 Chron. 29, 9.
Ser. 29, 13.

2) Hof. 3, 4.

3) Jer. 29, 13.

4) Luc. 21, 19, 28.
5) 1 Cor. 15, 58.

6) Hof. 24, 25.
1 Kön. 23, 5.

7) c. 14, 6.
c. 20, 30.

drückte etliche des Volks zu der Zeit.

11. Die Geschichte aber Assa, beide die ersten und die letzten, siehe, die sind geschrieben im Buch von den Königen Juda und Israels.

12. Und Assa ward krank an seinen Füßen im neun und dreißigsten Jahr seines Königreichs, und seine Krankheit nahm sehr zu, und suchte auch in seiner Krankheit den Herrn nicht, sondern die Aerzte.

13. Also entschlief Assa mit seinen Vätern, und starb im ein und vierzigsten Jahr seines Königreichs.

14. Und man begrub ihn in seinem Grabe, das er sich hatte lassen graben in der Stadt Davids. Und sie legten ihn auf sein Lager, welches man gefüllt hatte mit gutem Räuchwerk und allerlei Specerei nach Apothekerkunst gemacht, und machten ein sehr groß Brennen.

6) c. 21. 19.

Cap. 17.

1. Und sein Sohn ¹ Josaphat ward König an seine Statt, und ward mächtig wider Israel.

2. Und er legte Kriegsvolk in alle feste Städte Juda, und setzte Amtleute im Lande Juda und in den Städten Ephraims, die sein Vater Assa gewonnen hatte.

3. Und der Herr war mit Josaphat; denn er wandelte in den vorigen Wegen seines Vaters Davids, und suchte nicht Baalim.

4. Sondern den Gott seines Vaters; und wandelte in seinen Geboten, und nicht nach den Werken Israels.

5. Darum bestätigte ihm der Herr das Königreich, und ganz Juda gab Josaphat Geschenke; und er ² hatte Reichthum und Ehre die Menge.

2) c. 18. 1.

6. Und da sein Herz muthig ward in den Wegen des Herrn, that er förder ab die Höhen und Haine aus Juda.

7. Im dritten Jahr seines Königreichs sandte er seine Fürsten Benhail, Obadja, Sacharja, Nethaneel und Michaja, daß sie lehren sollten in den Städten Juda,

8. Und mit ihnen die Leviten Semaja, Nethanja, Sebadja, Ufael, Semiramoth, Jonathan, Adonia, Tobia und Tob Adonia, und mit ihnen die Priester Elisama und Joram.

9. Und sie lehrten in Juda, und hatten das Gesezbuch des Herrn mit sich, und zogen umher in allen Städten Juda, und lehrten das Volk.

3) c. 14, 14.
1. 2. Ref. 35.
5.

10. Und es kam ³ die Furcht des Herrn über alle Königreiche in den Landen, die um Juda her lagen, daß sie nicht stritten wider Josaphat.

11. Und die Philister brachten Josaphat ⁴ Geschenke, eine Last Silbers. Und die Araber brachten ihm sieben tausend und sieben hundert Widder, und sieben tausend und sieben hundert Böcke.

4) 1. Kön. 4.
21.

12. Also nahm Josaphat zu, und ward immer größer; und er bauete in Juda Schlösser und Kornstädte,

13. Und hatte viel Vorraths in den Städten Juda, und streitbare Männer und gewaltige Leute zu Jerusalem.

14. Und das war die Ordnung unter ihrer Väter Haus, die in Juda über die tausend Obersten waren: Adna, ein Oberster; und mit ihm waren drei hundert tausend gewaltige Leute.

15. Neben ihm war Johanan, der Oberste; und mit ihm waren zwei hundert und achtzig tausend.

16. Neben ihm war Amasja, der Sohn Sichi, der Freiwillige des Herrn; und mit ihm waren zwei hundert tausend gewaltige Leute.

17. Von den Kindern Benjamin war Eliada, ein gewaltiger Mann; und mit ihm waren zwei hundert tausend, die mit Bogen und Schilden gerüstet waren.

18. Neben ihm war Josabad; und mit ihm waren hundert und achtzig tausend Gerüstete zum Heer.

19. Diese warteten alle auf den König, ohne was der König noch geleyet hatte in den festen Städten im ganzen Juda.

Cap. 18.

1. Und Josaphat hatte ¹ großen Reichthum und Ehre, und besfreundete sich mit Ahab.

1) c. 17. 4.

2. Und ² nach zweien Jahren zog er hinab zu Ahab gen Samaria. Und Ahab ließ für ihn und für das Volk, das bei ihm war, viel Schafe und Ochsen schlachten. Und er beredete ihn, daß er hinauf gen Ramoth in Gilead zöge.

2) 1. Kön. 22. 2.

3. Und Ahab, der König Israels, sprach zu Josaphat, dem König Juda: Zeuch mit mir gen Ramoth in Gilead. Er sprach zu ihm: ³ Ich bin wie du, und mein Volk wie dein Volk, wir wollen mit dir in den Streit.

3) 1. Kön. 22. 4.
2. Kön. 3. 7.

4. Aber ⁴ Josaphat sprach zum Könige Israels: Lieber, frage heute des Herrn Wort.

4) 2. Kön. 3. 11.

5. Und der König Israels sammelte der Propheten vier hundert Mann, und sprach zu ihnen: Sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen in Streit, oder soll ich's lassen anstehen? Sie sprachen: Zeuch hinauf, Gott wird sie in des Königes Hand geben.

6. Josaphat aber sprach: Ist nicht irgend noch ein Prophet des Herrn hie, daß wir von ihm fragten?

7. Der König Israels sprach zu Josaphat: Es ist noch Ein Mann, daß man den Herrn von ihm frage; aber ich bin ihm gram, denn er weiffaget über mich kein Gutes, sondern allewege Böses, nämlich Micha, der Sohn Semla. Josaphat sprach: Der König reden nicht also.

8. Und der König Israels rief seiner Kämmerer einen, und sprach: Bringe eilend her Micha, den Sohn Semla.

9. Und der König Israels, und Josaphat, der König Juda, saßen ein jeglicher auf seinem Stuhl, mit Kleidern angezogen; sie saßen aber auf dem Platz vor der Thür am Thor zu Samaria; und alle Propheten weissageten vor ihnen.

10. Und Zidekia, der Sohn Gnaena, machte ihm eiserne Hörner, und sprach: So spricht der Herr: Hiemit wirst du die Syrer stoßen, bis du sie aufreibest.

11. Und alle Propheten weissagten auch also, und sprachen: Zuech hinauf, es wird dir gelingen; der Herr wird sie geben in des Königes Hand.

12. Und der Bote, der hingegangen war, Micha zu rufen, redete mit ihm, und sprach: Siehe, der Propheten Reden sind einträchtig gut für den König: Lieber, laß dein Wort auch seyn wie der Einen, und rede Gutes.

13. Micha aber sprach: So wahr der Herr lebet, was mein Gott sagen wird, das will ich reden.

14. Und da er zum Könige kam, sprach der König zu ihm: Micha, sollen wir gen Ramoth in Gilead in Streit ziehen, oder soll ich's lassen anstehen? Er sprach: Ja, ziehethinauf, es wird euch gelingen; es wird euch in eure Hände gegeben werden.

15. Aber der König sprach zu ihm: ⁵ Ich beschwöre dich noch einmal, daß du mir nichts sagest, denn die Wahrheit, im Namen des Herrn!

16. Da sprach er: Ich sahe das ganze Israel zerstreut auf den Bergen, ⁶ wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und der Herr sprach: Haben diese keinen Herrn? Es kehre ein jeglicher wieder mit Frieden.

17. Da sprach der König Israels zu Josaphat: ⁷ Sagte ich dir nicht, er weissagete über mich kein Gutes, sondern Böses?

18. Er aber sprach: Darum höret des Herrn Wort: Ich sahe den Herrn sitzen auf seinem Stuhl, und alles himmlische Heer stand zu seiner Rechten und zu seiner Linken.

19. Und ⁸ der Herr sprach: Wer will Abhab, den König Israels, überreden, daß er hinauf ziehe und falle zu Ramoth in Gilead? Und da dieser so, und jener sonst sagte,

20. Kam ein Geist hervor, und trat vor den Herrn, und sprach: Ich will ihn überreden. Der Herr aber sprach zu ihm: Womit?

21. Er sprach: Ich will ausfahren und ein falscher Geist seyn in aller seiner Propheten Munde. Und er sprach: Du wirst ihn überreden, und wirst's ausrichten; fahre hin, und thue also.

22. Nun siehe, der Herr hat einen falschen

Geist gegeben in dieser deiner Propheten Munde, und der Herr hat Böses wider dich geredt.

23. Da trat herzu ⁹ Zidekia, der Sohn Gnaena, und ¹⁰ schlug Micha auf den Backen, und sprach: Durch welchen Weg ist der Geist des Herrn von mir gegangen, daß er durch dich rede?

24. Micha sprach: Siehe, du wirst's sehen, wenn ¹¹ du in die innerste Kammer kommst, daß du dich versteckest.

25. Aber der König Israels sprach: Nehmet Micha, und lasset ihn bleiben bei Amon, dem Stadtvogt, und bei Joas, dem Sohne des Königes;

26. Und saget: So spricht der König: ¹² Leget diesen in's Gefängniß, und speiset ihn mit Brod und Wasser des Trübials, bis ich wiederkomme mit Frieden.

27. Micha sprach: Kommst du mit Frieden wieder, so hat der Herr nicht durch mich geredt. Und er sprach: Höret ihr Völker alle!

28. Also ¹³ zog hinauf der König Israels, und Josaphat, der König Juda, gen Ramoth in Gilead.

29. Und der König Israels sprach zu Josaphat: Ich will mich verkleiden und in Streit kommen: du aber habe deine Kleider an. Und der König Israels verkleidete sich, und sie kamen in den Streit.

30. Aber der König zu Syrien hatte seinen obersten Reutern geboten: Ihr sollt nicht streiten, weder gegen klein, noch gegen groß, sondern gegen den König Israels allein.

31. Da nun die obersten Reuter Josaphat sahen, dachten sie, es ist der König Israels, und zogen umher, auf ihn zu streiten. Aber Josaphat schrie; und der Herr half ihm, und Gott wandte sie von ihm.

32. Denn da die obersten Reuter sahen, daß er nicht der König Israels war, wandten sie sich von ihm ab.

33. Es spannete aber ein Mann seinen Bogen ohngefähr, und schoß den König Israels zwischen den Panzer und Hengel. Da sprach er zu seinem Fuhrmann: ¹⁴ Wende deine Hand und führe mich aus dem Heer, denn ich bin wund.

34. Und der Streit nahm zu d¹⁵s Tages. Und der König Israels stund auf seinem Wagen gegen die Syrer bis an den Abend, und starb, da die Sonne unterging.

Cap. 19.

1. Josaphat aber, der König Juda, kam wieder heim mit Frieden gen Jerusalem.

2. Und es ging ihm entgegen hinaus Jehu, der Sohn Hanani, der Schauer, und sprach zum Könige Josaphat: Sollst du so den Gottlosen helfen, und lieben, die den Herrn hassen?

9) v. 10.

10) Joh. 18, 22.

11) 1 Kön. 20, 30.

12) c. 16, 10.

13) 1 Kön. 22, 29.

14) c. 35, 23.

5) Matth. 26, 63.

6) 4 Mor. 27, 17. Matth. 9, 36.

7) 1 Kön. 22, 18.

8) 1 Kön. 22, 20.

Und um deswillen ist über dir der Zorn vom Herrn.

1) c. 17, 3. f.

3. Aber doch ist was ¹ Gutes an dir funden, daß du die Haine hast ausgefeget aus dem Lande, und hast dein Herz gerichtet, Gott zu suchen.

4. Also blieb Josaphat zu Jerusalem. Und er zog wiederum aus unter das Volk, von Bersaba an bis auf das Gebirge Ephraim, und brachte sie wieder zu dem Herrn, ihrer Väter Gott.

5. Und er bestellte Richter im Lande in allen festen Städten Juda, in einer jeglichen Stadt etliche,

2) Amos 5, 15.

6. Und sprach zu den Richtern: ² Sehet zu, was ihr thut; denn ihr haltet das Gericht nicht den Menschen, ³ sondern dem Herrn; und er ist mit euch im Gericht.

3) Röm. 13, 6.

7. Darum lasset die Furcht des Herrn bei euch seyn, und hütet euch, und thut's; denn bei dem Herrn, unserm Gott, ist kein Unrecht, noch ⁴ Ansehen der Person, noch Annehmen des Geschenks.

4) Hiob 10, 4. c. 34, 19.

8. Auch bestellte Josaphat zu Jerusalem aus den Leviten und Priestern, und aus den obersten Vätern unter Israel, ⁵ über das Gericht des Herrn, und über die Sachen, und ließ sie zu Jerusalem wohnen,

5) 5 Mos. 17, 8. 9. c. 19, 17.

9. Und gebot ihnen, und sprach: Thut also in der Furcht des Herrn, treulich und mit rechtem Herzen.

10. In allen Sachen, die zu euch kommen von euren Brüdern, die in ihren Städten wohnen, zwischen Blut und Blut, zwischen Geseß und Gebot, zwischen Sitten und Rechten, sollt ihr sie unterrichten, daß sie sich nicht verschulden am Herrn, und ein Zorn über euch und eure Brüder komme. Thut ihm also, so werdet ihr euch nicht verschuldigen.

11. Siehe, Amarja, der Priester, ist der Oberste über euch in allen Sachen des Herrn. So ist Sabadja, der Sohn Ismaels, Fürst im Hause Juda in allen Sachen des Königes. So habt ihr Amtleute, die Leviten, vor euch. Seyd getrost, und thut's; und der Herr wird mit dem Guten seyn.

Cap. 20.

1. Nach diesem kamen die Kinder Moab, die Kinder Ammon, und mit ihnen von den Amunim, wider Josaphat zu streiten.

2. Und man kam, und sagt's Josaphat an, und sprach: Es kommt wider dich eine große Menge von jenseit des Meers, von Syrien; und siehe, sie sind zu Hazazon Thamar, das ist, Engeddi.

3. Josaphat aber fürchte sich, und stellte sein Angesicht zu suchen den Herrn, und ließ ein Fasten ausrufen unter ganz Juda.

1) c. 15, 15.

4. Und Juda ¹ kam zusammen, den Herrn zu

suchen, auch kamen aus allen Städten Juda, den Herrn zu suchen.

5. Und Josaphat trat unter die Gemeine Juda und Jerusalems, im Hause des Herrn, vor dem neuen Hofe,

6. Und sprach: Herr, unserer Väter Gott, bist du nicht Gott im Himmel und Herrscher in allen Königreichen der Heiden? Und ² in deiner Hand ist Kraft und Macht; und ist ³ niemand, der wider dich stehen möge.

2) 1 Chron. 30, 12.
3) 2 Chron. 14, 11.

7. Hast du, unser Gott, nicht die Einwohner dieses Landes vertrieben vor deinem Volk Israel, und hast es gegeben dem Samen Abrahams, deines Liebhabers, ewiglich?

8. Daß sie drinnen gewohnet, und dir ein Heiligthum zu deinem Namen drinnen gebauet haben, und gesagt:

9. Wenn ⁴ ein Unglück, Schwert, Strafe, Pestilenz oder Theurung über uns kommt, sollen wir stehen vor diesem Hause vor dir (denn dein Name ist in diesem Hause) und schreien zu dir in unserer Noth, so wolltest du hören und helfen?

3) c. 6, 28.
1 Kön. 8, 33.

10. Nun siehe, die Kinder Ammon, Moab und die vom Gebirge Seir, ⁵ über welche du die Kinder Israel nicht ziehen ließest, da sie aus Egyptenland zogen, sondern mußten von ihnen weichen, und sie nicht verfilgen;

5) 5 Mos. 2, 9, 19, 21.

11. Und siehe, sie lassen uns desß entgelten, und kommen uns auszustößen aus deinem Erbe, das du uns hast eingegeben.

12. Unser Gott, willst du sie nicht richten? Denn in uns ist nicht Kraft gegen diesen großen Haufen, der wider uns kommt. Wir wissen nicht, was wir thun sollen, sondern unsere Augen sehen nach dir.

13. Und das ganze Juda stund vor dem Herrn mit ihren Kindern, Weibern und Söhnen.

14. Aber auf Jehasiel, den Sohn Zacharja, des Sohns Benaja, des Sohns Jehiels, des Sohns Mathanja, den Leviten, aus den Kindern Assaphs, kam der Geist des Herrn mitten in der Gemeine,

15. Und sprach: Merket auf, ganz Juda, und ihr Einwohner zu Jerusalem, und der König Josaphat. So spricht der Herr zu euch: Ihr sollt euch nicht fürchten noch zagen vor diesem großen Haufen; denn ihr streitet nicht, sondern Gott.

16. Morgen sollt ihr zu ihnen hinab ziehen: und siehe, sie ziehen an Siz herauf, und ihr werdet an sie treffen am Schilf im Bach vor der Wüste Feruel.

17. Denn ihr werdet nicht streiten in dieser Sache. Tretet nur hin und stehet, und sehet das Heil des Herrn, der mit euch ist, Juda und Jerusalem. Fürchtet euch nicht, und zaget nicht; morgen ziehet aus wider sie, der Herr ist mit euch.

18. Da beugete sich Josaphat mit seinem Ant-

lich zur Erde; und ganz Juda und die Einwohner zu Jerusalem fielen vor dem Herrn, und beteten den Herrn an.

19. Und die Leviten aus den Kindern der Kathiter und aus den Kindern der Korhiter machten sich auf, zu loben den Herrn, den Gott Israels, mit großem Geschrei gen. Himmel.

20. Und sie machten sich des Morgens frühe auf, und zogen aus zu der Wüste Thekoa. Und da sie auszogen, stund Josaphat und sprach: Höret mir zu, Juda und ihr Einwohner zu Jerusalem: ⁶ Gläubet an den Herrn, euren Gott, so werdet ihr sicher seyn; und gläubet seinen Propheten, so werdet ihr Glück haben!

6) 1. K. 28.
16.
2. K. 16.
26.

21. Und er unterwiesete das Volk, und stellte die Sänger dem Herrn, daß sie lobeten im heiligen Schmuck, und vor den Gerüsteten herzogen und sprachen: ⁷ Danket dem Herrn, denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich!

7) Ps. 106.
1.

22. Und da sie anfangen mit Danken und Loben, ließ der Herr den Hinterhalt, der wider Juda kommen war, über die Kinder Ammon, Moab und die vom Gebirge Seir kommen; und schlugen sie.

23. Da stunden die Kinder Ammon und Moab wider die vom Gebirge Seir, sie zu verbannen und zu vertilgen. Und da sie die vom Gebirge Seir hatten alle aufgerieben, ⁸ half einer dem andern, daß sie sich auch verderbeten.

8) 1. Sam.
14, 20.

24. Da aber Juda gen Mizpa kam an der Wüste, wandten sie sich gegen dem Haufen; und siehe, da lagen die todten Leichname auf der Erde, daß keiner entunnen war.

25. Und Josaphat kam mit seinem Volk, ihren Raub auszutheilen, und funden unter ihnen so viel Güter und Kleider und köstlichen Geräthe, und entwandten's ihnen, daß auch nicht zu tragen war, und theilten drei Tage den Raub aus, denn es war sein viel.

26. Am vierten Tage aber kamen sie zusammen im Lobethal, denn daselbst lobten sie den Herrn. Daher heißet die Stätte Lobethal, bis auf diesen Tag.

27. Also kehrete jedermann von Juda und Jerusalem wieder um, und Josaphat an der Spitze, daß sie gen Jerusalem zögen mit Freuden. Denn der Herr hatte ihnen eine Freude gegeben an ihren Feinden.

28. Und zogen gen Jerusalem ein mit Psalteren, Harfen und Drommeten zum Hause des Herrn.

29. Und die Furcht Gottes kam über alle Königreiche in Landen, da sie höreten, daß der Herr wider die Feinde Israels gestritten hatte.

30. Also ward das Königreich Josaphats stille, und ⁹ Gott gab ihm Ruhe umher.

9) 1. K. 14, 6.
15, 15.

31. Und Josaphat regierete über Juda, und war ¹⁰ fünf und dreißig Jahr alt, da er König

10) 1. K. 22, 42.

ward, und regierete fünf und zwanzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Asuba, eine Tochter Silhi.

32. Und er wandelte in dem Wege seines Vaters Asa, und ließ nicht davon, daß er that, was dem Herrn wohl gefiel;

33. Ohne die Höhen wurden nicht abgethan; denn das Volk hatte sein Herz noch nicht geschickt zu dem Gott ihrer Väter.

34. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, beide das Erste und das Letzte, siehe, das ist geschrieben in den Geschichten Jehu, des Sohns Hanani, die er aufgezeichnet hat in's Buch der Könige Israels.

35. Darnach vereinigte sich Josaphat, der König Juda, mit Ahasja, dem Könige Israels, welcher war gottlos mit seinem Thun.

36. Und er vereinigte sich mit ihm, Schiffe zu machen, daß sie auf's Meer fähren; und sie machten die Schiffe zu Geon Haber.

37. Aber Elieser, der Sohn Dodava von Maresa, weissagete wider Josaphat, und sprach: Darum, daß du dich mit Ahasja vereinigest hast, hat der Herr deine Werke zerrissen. Und ¹¹ die Schiffe wurden zerbrochen, und mochten nicht auf's Meer fahren.

11) 1. K. 22, 49.

Cap. 21.

1. Und Josaphat entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bei seine Väter in der Stadt Davids; und sein Sohn ¹ Joram ward König an seine Statt.

1) 2. K. 8, 16.
1. Chron. 3, 11.

2. Und er hatte Brüder, Josaphats Söhne, Asaria, Jehiel, Sacharja, Azaria, Michael und Sephatja: diese waren alle Kinder Josaphats, des Königes Juda.

3. Und ihr Vater gab ihnen viel Gaben von Silber, Gold und Kleinodien, mit festen Städten in Juda; aber das Königreich gab er Joram, denn der war der Erstgeborne.

4. Da aber Joram aufkam über das Königreich seines Vaters, und sein mächtig ward, erwürgete er seine Brüder alle mit dem Schwert, darzu auch etliche Obersten in Israel.

5. ² Zwei und dreißig Jahr alt war Joram, da er König ward, und regierete acht Jahr zu Jerusalem,

2) 2. K. 8, 17.

6. Und ³ wandelte in dem Wege der Könige Israels, wie das Haus Ahabs gethan hatte, denn Ahabs Tochter war sein Weib, und that, das dem Herrn übel gefiel.

3) 2. K. 16, 3.

7. Aber der Herr wollte das Haus Davids nicht verderben, um des Bundes willen, den er mit ⁴ David gemacht hatte, und wie er geredt hatte, ihm ⁵ eine Leuchte zu geben, und seinen Kindern immerdar.

4) 2. Sam. 7, 12.
5) Ps. 132, 17.

8. Zu seiner Zeit fielen die Edomiter ab von Juda, und machten über sich einen König.

9. Denn Joram war hinüber gezogen mit sei-

nen Obersten, und alle Wagen mit ihm, und hatte sich des Nachts aufgemacht, und die Edomiter um ihn her und die Obersten der Wagen geschlagen.

c) 2 Kön. 8, 20.

10. Darum ⁶ fielen die Edomiter ab von Juda, bis auf diesen Tag. Zu derselben Zeit fiel Libana auch von ihm ab. Denn er verließ den Herrn, seiner Väter Gott.

11. Auch machte er Höhen auf den Bergen in Juda, und machte die zu Jerusalem huren, und verführte Juda.

12. Es kam aber Schrift zu ihm von dem Propheten Elia, die lautete also: So spricht der Herr, der Gott deines Vaters Davids: Darum, daß du nicht gewandelt hast in den Wegen deines Vaters Josaphats, noch in den Wegen Assa, des Königes Juda;

13. Sondern wandelst in dem Wege der Könige Israels, und machest, daß Juda und die zu Jerusalem huren nach der Hurerei des Hauses Ahabs; und hast darzu deine Brüder deines Vaters Hauses, erwürget, ⁷ die besser waren, denn du:

1) 1 Kön. 2, 32.

14. Siehe, so wird dich der Herr mit einer großen Plage schlagen, an deinem Volk, an deinen Kindern, an deinen Weibern, und an aller deiner Habe;

15. Du aber wirst viel Krankheit haben in deinem Eingeweide, bis daß dein Eingeweide vor Krankheit heraus gehe von Tage zu Tage.

16. Also erweckte der Herr wider Joram den Geist der Philister und Araber, die neben den Mohren liegen;

17. Und zogen herauf in Juda, und zerrissen sie, und führten weg alle Habe, die vorhanden war im Hause des Königs, darzu seine Söhne und seine Weiber, daß ihm kein Sohn überblieb, ohne Joahas, sein jüngerer Sohn.

18. Und nach dem allen plagete ihn der Herr in seinem Eingeweide mit solcher Krankheit, die nicht zu heilen war.

19. Und da das währte von Tage zu Tage, als die Zeit zweier Jahre um war, ging sein Eingeweide von ihm mit seiner Krankheit, und er starb an bösen Krankheiten. Und sie machten nicht über ihn einen Brand, ⁸ wie sie seinen Vätern gethan hatten.

9) Jer. 34, 5.

20. Zwei und dreißig Jahr alt war er, da er König ward, und regierete acht Jahr zu Jerusalem, und wandelte, daß nicht sein war. Und sie begruben ihn in der Stadt Davids, aber ⁹ nicht unter der Könige Gräber.

1) c. 24, 25.

Cap. 22.

1) 2 Kön. 8, 24.

1. Und die zu Jerusalem ¹ machten zum Könige Ahasja, seinen jüngsten Sohn, an seine Statt. Denn die Kriegsleute, die aus den Arabern mit dem Heer kamen, hatten die ersten alle erwürget; darum ward König Ahasja, der

Sohn Jorams, des Königs Juda.

2. Zwei und vierzig Jahr alt war Ahasja, da er König ward, und regierete ein Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß ² Athalja, die Tochter Amri.

2) 2 Kön. 11, 1.

3. Und er wandelte auch in den Wegen des Hauses Ahabs; denn seine Mutter hielt ihn darzu, daß er gottlos war.

4. Darum that er, das dem Herrn übel gefiel, wie das Haus Ahabs. Denn sie waren seine Rathgeber nach seines Vaters Tod, daß sie ihn verderbeten.

5. Und er wandelte nach ihrem Rath. Und er zog hin mit Joram, dem Sohn Ahabs, dem Könige Israels, in den Streit gen Ramoth in Gilead wider Hasael, den König zu Syria. Aber die Syrer schlugen Joram,

6. Daß er umkehrte sich heilen zu lassen zu Tesreel; denn er hatte Wunden, die ihm geschlagen waren zu Rama, da er stritt mit Hasael, dem Könige zu Syria. Und Asarja, der Sohn Jorams, der König Juda, zog hinab zu befehlen Joram, den Sohn Ahabs, zu Tesreel, der krank lag.

7. Denn es war von Gott Ahasja der Unfall zugefüget, daß er zu Joram käme, und also mit Joram auszöge wider Jehu, den Sohn Nimfi, ³ welchen der Herr gesalbet hatte, auszurotten, das Haus Ahabs.

3) 1 Kön. 19, 16.
2) Kön. 9, 3.

8. Da nun Jehu Strafe übte am Hause Ahabs, fand er etliche Obersten aus Juda und die Kinder der Brüder Ahasja, die Ahasja dienten, und erwürgete sie.

9. Und er suchte ⁴ Ahasja und gewann ihn, da er sich verstecket hatte zu Samaria. Und er ward zu Jehu gebracht; der tödtete ihn, und man begrub ihn. Denn sie sprachen: Er ist Josaphats Sohn, der nach dem Herrn trachtete von ganzem Herzen. Und es war niemand mehr aus dem Hause Ahasja, der König würde.

4) 2 Kön. 9, 27, 1.

10. Da aber ⁵ Athalja, die Mutter Ahasja, sahe, daß ihr Sohn todt war, machte sie sich auf, und brachte um allen königlichen Samen im Hause Juda.

5) 2 Kön. 11, 1.

11. Aber Josabeath, des Königes Schwester, nahm Joas, den Sohn Ahasja, und stahl ihn unter den Kindern des Königs, die getödtet wurden, und that ihn mit seiner Amme in eine Schlafkammer. Also verbarg ihn Josabeath, die Tochter des Königs Jorams, des Priesters Jojada Weib (denn sie war Ahasja Schwester), vor Athalja, daß er nicht getödtet ward.

12. Und er ward mit ihnen im Hause Gottes verstecket sechs Jahr, weil Athalja Königin war im Lande.

Cap. 23.

1. ¹ Über im siebenten Jahr nahm Jojada einen Muth, und nahm die Obersten

1) 2 Kön. 11, 4.

über hundert, nämlich Asarja, den Sohn Jerohams, Ismael, den Sohn Johanans, Asarja, den Sohn Dbeds, Maeseja, den Sohn Adaja, und Elisaphat, den Sohn Sichri, mit ihm zum Bund.

2. Die zogen umher in Juda, und brachten die Leviten zuhauß aus allen Städten Juda, und die obersten Väter unter Israel, daß sie kämen gen Jerusalem.

3. Und die ganze Gemeine machte einen Bund im Hause Gottes mit dem Könige. Und er sprach zu ihnen: Siehe, des Königes Sohn soll König seyn, wie der Herr geredt hat über die Kinder Davids.

4. So sollt ihr nun also thun: Euer das dritte Theil, die des Sabbaths antreten, soll seyn unter den Priestern und Leviten, die Thorhüter sind an der Schwelle,

5. Und der dritte Theil im Hause des Königs, und das dritte Theil am Grundthor, aber alles Volk soll seyn im Hofe am Hause des Herrn.

6. Und daß niemand in das Haus des Herrn gehe; ohne die Priester und Leviten, die da dienen, die sollen hinein gehen, denn sie sind Heilighum; und alles Volk warte der Hut des Herrn.

7. Und die Leviten sollen sich rings um den König her machen, ein jeglicher mit seiner Wehr in der Hand. Und wer in's Haus gehet, der sey des Todes. Und sie sollen bei dem Könige seyn, wenn er aus- und eingehet.

8. Und die Leviten und ganz Juda thaten, wie der Priester Jojada geboten hatte, und nahm ein jeglicher seine Leute, die des Sabbaths antraten, mit denen, die des Sabbaths abtraten. Denn Jojada, der Priester, ließ die zweien Haufen nicht von einander kommen.

9. Und Jojada, der Priester, ² gab den Obersten über hundert Spieße und Schilde und Waffen des Königes Davids, die im Hause Gottes waren,

10. Und stellte alles Volk, einen jeglichen mit seinen Waffen in der Hand, von dem rechten Winkel des Hauses bis zum linken Winkel, zum Altar und zum Hause warts, um den König her.

11. Und sie brachten des Königes Sohn hervor, und setzten ihm die Krone auf, und das Zeugniß, und machten ihn zum Könige. Und Jojada samt seinen Söhnen salbten ihn, und sprachen: Glück zu dem Könige!

12. Da aber Athalja hörte ³ das Geschrei des Volks, das zulief und den König lobete, ging sie zum Volk im Hause des Herrn.

13. Und sie sah, und siehe, der König stand an seiner Stätte im Eingang, und die Obersten und Drommeten um den König; und alles Landvolk war fröhlich, und ⁴ blies die Drommeten, und die Säger mit allerlei Saitenspiel

geschickt zu loben. Da zerriß sie ihre Kleider, und sprach: Aufruhr! Aufruhr!

14. Aber Jojada, der Priester, machte sich heraus mit den Obersten über hundert, die über das Heer waren, und sprach zu ihnen: Führet sie vom Hause über den Hof hinaus; und wer ihr nachfolget, den soll man mit dem Schwerdt tödten. Denn der Priester hatte befohlen, man sollte sie nicht tödten im Hause des Herrn.

15. Und sie legten die Hände an sie; und da sie kamen zum Eingang des Roththors am Hause des Königes, tödteten sie sie daselbst.

16. Und Jojada machte einen ⁵ Bund zwischen ihm und allem Volk und dem Könige, daß sie des Herrn Volk seyn sollten.

17. Da ⁶ ging alles Volk in's Haus Baals, und brachen ihn ab, und seine Altare und Bilde zerbrachen sie, und erwürgeten Mathan, den Priester Baals, vor den Altaren.

18. Und Jojada bestellte die Kämter im Hause des Herrn unter den Priestern und Leviten, die David verordnet hatte zum Hause des Herrn, Brandopfer zu thun dem Herrn, wie es geschrieben stehet im Geses Mose, mit Freuden und Liedern, durch David gedichtet.

19. Und stellte Thorhüter in die Thore am Hause des Herrn, daß nichts Unreines hinein käme an irgend einem Dinge.

20. Und er nahm die Obersten über hundert, und die Mächtigen und Herren im Volk, und alles Landvolk, und führte den König hinab vom Hause des Herrn, und brachten ihn durch das hohe Thor am Hause des Königes, und ließen den König sich auf den königlichen Stuhl setzen.

21. Und alles Landvolk war fröhlich, und die Stadt war stille; aber Athalja ward mit dem Schwerdt erwürgt.

Cap. 24.

1. Joas ¹ war sieben Jahr alt, da er König ward, und regierete vierzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Zibja von Bersaba.

2. Und Joas that, was dem Herrn wohl gefiel, so lange der Priester Jojada lebte.

3. Und Jojada gab ihm zwei Weiber, und er zeugete Söhne und Töchter.

4. Darnach nahm Joas vor, das Haus des Herrn zu erneuern,

5. Und versammelte die Priester und Leviten, und sprach zu ihnen: Ziehet aus zu allen Städten Juda, und sammelt Geld aus ganzem Israel, das Haus eures Gottes zu bessern jährlich; und eilet solches zu thun. Aber die Leviten eilten nicht.

6. Da rief der König Jojada dem Vornehmsten, und sprach zu ihm: Warum hast du nicht Acht auf die Leviten, daß sie einbringen von Ju-

2) 2 Kön. 11, 10.

3) 1 Kön. 1, 41.

4) 4 Mof. 10, 10.

5) c. 15, 12.

6) 2 Kön. 11, 15.

1) 2 Kön. 12, 1.

2) 2 Mof.
30, 12, 13.

da und Jerusalem die Steuer, ² die Mose, der Knecht des Herrn, gefest hat, die man sammelte unter Israel, zu der Hütte des Stiftes?

3) c. 22, 10.

7. Denn die gottlose ³ Athalja und ihre Söhne haben das Haus Gottes zerissen, und alles, was zum Hause des Herrn geheiligt war, haben sie an Baalim vermachet.

8. Da befahl der König, daß man eine Lade machte, und setzte sie haufen in's Thor, am Hause des Herrn,

4) 2 Mof.
30, 12, 13.

9. Und ließ ausrufen in Juda und zu Jerusalem, daß man dem Herrn einbringen sollte die Steuer, von ⁴ Mose, dem Knecht Gottes, auf Israel gelegt in der Wüste.

10. Da freueten sich alle Obersten und alles Volk, und brachten's, und wurfen's in die Lade, bis sie voll ward.

11. Und wenn's Zeit war, daß man die Lade herbringen sollte durch die Leviten nach des Königes Befehl, (wenn sie sahen, daß viel Geld drinnen war;) so kam der Schreiber des Königes, und wer vom vornehmsten Priester Befehl hatte, und schütteten die Lade aus, und trugen sie wieder hin an ihren Ort. So thaten sie alle Tage, daß sie Geldes die Menge zuhauf brachten.

5) 2 Kön.
22, 4.

12. Und der König und Jojada ⁵ gaben's den Arbeitern, die da schafften am Hause des Herrn; dieselben dingeten Steinmehnen und Zimmerleute, zu erneuern das Haus des Herrn; auch den Meistern an Eisen und Erz, zu bessern das Haus des Herrn.

13. Und die Arbeiter arbeiteten, daß die Befserung im Werk zunahm durch ihre Hand, und machten das Haus Gottes ganz fertig und wohl zugericht, und machten's feste.

14. Und da sie es vollendet hatten, brachten sie das übrige Geld vor den König und Jojada; davon machte man Gefäße zum Hause des Herrn, Gefäße zum Dienst und zu Brandopfern, Löffel und güldene und silberne Geräthe. Und sie opferten Brandopfer bei dem Hause des Herrn allewege, so lange Jojada lebte.

15. Und Jojada ward alt und des Lebens satt, und starb, und war hundert und dreißig Jahr alt, da er starb.

16. Und sie begruben ihn in der Stadt Davids unter die Könige, darum, daß er hatte wohl gethan an Israel, und an Gott und seinem Hause.

17. Und nach dem Tode Jojada kamen die Obersten in Juda, und beteten den König an; da gehorchte ihnen der König.

18. Und sie verließen das Haus des Herrn, des Gottes ihrer Väter, und dienten den Hainen und Götzen. Da kam der Zorn über Juda und Jerusalem, um dieser ihrer Schuld willen.

19. Er sandte aber Propheten zu ihnen, daß sie sich zu dem Herrn bekehren sollten; und die

bezeugten sie; ⁶ aber sie nahmen's nicht zu Herzen. 6) c. 33, 10.

20. Und der Geist Gottes zog an Zacharia, den Sohn Jojada, des Priesters, der trat oben über das Volk, und sprach zu ihnen: So spricht Gott: Warum übertretet ihr die Gebote des Herrn, das euch nicht gelingen wird? Denn ⁷ ihr habt den Herrn verlassen, so wird er euch wieder verlassen. 7) c. 12, 5.
c. 15, 2.

21. Aber sie machten einen Bund wider ihn, und ⁸ steinigten ihn, nach dem Gebot des Königes, im Hofe am Hause des Herrn. 8) Matth.
23, 35.
Hebr. 11,
37.

22. Und der König Joas gedachte nicht an die Barmherzigkeit, die Jojada, sein Vater, an ihm gethan hatte, sondern erwürgete seinen Sohn. Da er aber starb, sprach er: Der Herr wird's sehen und suchen.

23. Und da das Jahr um war, zog herauf das Heer der Syrer, und kamen in Juda und Jerusalem, und verderbeten alle Obersten im Volk: und allen ihren Raub sandten sie dem Könige zu Damascus.

24. Denn der Syrer Macht kam mit wenigen Männern, noch gab der Herr in ihre Hand eine sehr große Macht, darum, daß sie den Herrn, ihrer Väter Gott, verlassen hatten. Auch übeten sie an Joas Strafe.

25. Und da sie von ihm zogen, ließen sie ihn in großen Krankheiten. ⁹ Es machten aber seine Knechte einen Bund wider ihn, um des Bluts willen der Kinder Jojada, des Priesters, und erwürgeten ihn auf seinem Bette, und er starb. Und man begrub ihn in der Stadt Davids, aber nicht unter der Könige Gräber. 9) 2 Kön.
12, 20.

26. Die aber den Bund wider ihn machten, waren diese: Sabab, der Sohn Simeath, der Ammonitin, und Josabad, der Sohn Simrith, der Moabitin.

27. Aber seine Söhne, und die Summa, die unter ihm versammelt war, und der Bau des Hauses Gottes, siehe, die sind beschreiben in der Historia, im Buch der Könige. Und ¹⁰ sein Sohn Amazia ward König an seine Statt. 10) 2 Kön.
2, 21.

Cap. 25.

1. Fünf und ¹ zwanzig Jahr alt war Amazia, da er König ward, und regierete neun und zwanzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Joadan, von Jerusalem. 1) 2 Kön.
14, 2.

2. Und er that, was dem Herrn wohl gefiel, doch nicht von ganzem Herzen.

3. Da nun sein Königreich bekräftiget war, erwürgete er ² seine Knechte, die den König, seinen Vater, geschlagen hatten. 2) c. 24, 25.

4. Aber ihre Kinder tödtete er nicht. Denn also stehet's ³ geschrieben im Gesetz, im Buch Mose, da der Herr gebet und spricht: Die Väter sollen nicht sterben für die Kinder, noch die Kinder für die Väter; sondern ein 3) 5 Mof.
24, 16, 17.

jeglicher soll um seiner Sünde willen sterben.

5. Und Amazia brachte zuhauß Juda und stellte sie nach der Väter Häusern, nach den Obersten über tausend und über hundert, unter ganz Juda und Benjamin, und zählte sie von zwanzig Jahren und drüber, und fand ihr drei hundert tausend auserlesen, die in's Heer ziehen mochten und Spieße und Schilder führen konnten.

6. Darzu nahm er an aus Israel hundert tausend starke Kriegsleute, um hundert Centner Silbers.

7. Es kam aber ein Mann Gottes zu ihm, und sprach: König, laß nicht das Heer Israel mit dir kommen; denn der Herr ist nicht mit Israel, noch mit allen Kindern Ephraim.

8. Denn so du kommst, daß du eine Kühnheit beweisest im Streit, wird Gott dich fallen lassen vor deinen Feinden. Denn bei Gott stehet die Kraft zu helfen und fallen zu lassen.

9. Amazia sprach zu dem Mann Gottes: Was soll man denn thun mit den hundert Centnern, die ich den Kriegsknechten von Israel gegeben habe? Der Mann Gottes sprach: Der Herr hat noch mehr, denn das ist, das er dir geben kann.

10. Da sonderte Amazia die Kriegsknechte ab, die zu ihm aus Ephraim kommen waren, daß sie an ihren Ort hingingen. Da ergrimmete ihr Zorn wider Juda sehr, und zogen wieder an ihren Ort mit grimmigem Zorn.

4) 2 Kön.
14, 7.

11. Und ⁴ Amazia ward getroffen, und führte sein Volk aus, und zog aus in's Salzthal, und schlug der Kinder von Seir zehn tausend.

12. Und die Kinder Juda sungen ihrer zehntausend lebendig; die führten sie auf die Spitze eines Felsens, und stürzten sie von der Spitze des Felsens, daß sie alle zerborsten.

13. Aber die Kriegsknechte, die Amazia hatte wiederum lassen ziehen, daß sie nicht mit seinem Volk zum Streit zögen, thaten sich nieder in den Städten Juda, von Samaria bis gen Beth Horon, und schlugen ihr drei tausend, und nahmen viel Raubes.

14. Und da Amazia wiederkam von der Edomiter Schlacht, brachte er die Götter der Kinder von Seir, und stellte sie ihm zu Göttern, und betete an vor ihnen, und räucherte ihnen.

15. Da ergrimmete der Zorn des Herrn über Amazia, und sandte einen Propheten zu ihm, und sprach zu ihm: Warum suchest du die Götter des Volks, die ihr Volk nicht konnten erretten von deiner Hand?

16. Und da er mit ihm redete, sprach er zu ihm: Hat man dich zu des Königes Rath gemacht? Höre auf, warum willst du geschlagen seyn? Da hörte der Prophet auf, und sprach: Ich merke wohl, daß Gott sich berathen hat dich zu verderben, daß du solches ge-

than hast, und gehorchest meinem Rath nicht.

17. Und Amazia, ⁵ der König Juda, ward Rath's, und sandte hin zu Joas, dem Sohn Joahas, des Sohns Jehu, dem Könige Israels, und ließ ihm sagen: Komm, laß uns mit einander besehen.

5) 2 Kön.
14, 8.

18. Aber Joas, der König Israels, sandte zu Amazia, dem Könige Juda, und ließ ihm sagen: Der ⁶ Dornstrauch im Libanon sandte zu der Eder im Libanon, und ließ ihr sagen: Sieh deine Tochter meinem Sohn zum Weibe. Aber das Wild im Libanon lief über den Dornstrauch, und zertrat ihn.

6) Richt. 9.
14.

19. Du gedenkest: Siehe, ich habe die Edomiter geschlagen: des erhebet sich dein Herz, und suchest Ruhm. Nun bleibe daheim. Warum ringst du nach Unglück, daß du fallest, und Juda mit dir?

20. Aber Amazia gehorchete nicht; denn es geschah von Gott, daß sie gegeben wurden in die Hand, darum, daß sie die Götter der Edomiter gesucht hatten.

21. Da zog Joas, der König Israels, herauf, und besahen sich mit einander, er und Amazia, der König Juda, zu Beth Semes, die in Juda liegt.

22. Aber Juda ward geschlagen vor Israel, und ⁷ flohen ein jeglicher in seine Hütte.

7) 2 Sam.
18, 17.

23. Aber Amazia, den König Juda, den Sohn Joas, griff Joas, der Sohn Joahas, der König Israels, zu Beth Semes, und brachte ihn gen Jerusalem, und riß ein die Mauern zu Jerusaleum, vom Thor Ephraim an bis an das Eckthor, vier hundert Ellen lang.

24. Und alles Gold und Silber, und alle Gefäße, die vorhanden waren im Hause Gottes, bei Dbed EDOM, und in dem Schatz im Hause des Königes, und die Kinder zu Pfande nahm er mit sich gen Samaria.

25. Und Amazia, der Sohn Joas, der König Juda, lebte nach dem Tod Joas, des Sohns Joahas, des Königes Israels, funfzehn Jahr.

26. Was aber mehr von Amazia zu sagen ist, beide das Erste und das Letzte, siehe, das ist geschrieben ⁸ im Buch der Könige Juda und Israels.

8) 2 Kön.
14, 18.

27. Und von der Zeit an, da Amazia von dem Herrn abwich, ⁹ machten sie einen Bund wider ihn zu Jerusalem, er aber flohe gen Lachis. Da sandten sie ihm nach gen Lachis, und tödteten ihn daselbst.

9) c. 24, 25.

28. Und sie brachten ihn auf Rossen, und ¹⁰ begruben ihn bei seine Väter in der Stadt Juda.

10) 2 Kön.
14, 20.

Cap. 26.

1. ¹ Da nahm das ganze Volk Juda Usia, der war sechzehn Jahr alt, und machte ihn zum Könige an seines Vaters Amazia Statt.

1) 2 Kön.
14, 20.

2. Derselbe bauete Cloth, und brachte sie wieder an Juda, nachdem der König entschlafen war mit seinen Vätern.

3. Sechzehn Jahr alt war Usia, da er König ward, und regierete zwei und fünfzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Sechalja von Jerusalem.

4. Und er that, ²das dem Herrn wohl gefiel, wie sein Vater Amazia gethan hatte.

5. Und er suchete Gott, so lange Sacharja lebte, der Lehrer in den Gesichtern Gottes; und so lange er den Herrn suchte, ließ ihm Gott gelingen.

6. Denner zog aus, und stritt wider die Philister, und zerriß die Mauern zu Gath, und die Mauern zu Jabne, und die Mauern zu Asdod, und bauete Städte um Asdod, und unter den Philistern.

7. Denn Gott half ihm wider die Philister, wider die Araber, wider die zu GurBaal, und wider die Meuniter.

8. Und die Ammoniter gaben Usia Geschenke, und er ward berühmet, bis man kommt in Egypten; denn er ward immer stärker und stärker.

9. Und Usia bauete Thürme zu Jerusalem am Eckthor, und am Thalthor und an andern Ecken, und besetzte sie.

10. Er bauete auch Schösser in der Wüste, und grub viel Brunnen; denn er hatte viel Viehes, beide in den Auen und auf den Ebenen; auch Ackerleute und Weingärtner an den Bergen und am Carmel, denn er hatte Lust zu Ackerwerk.

11. Und Usia hatte eine Macht zum Streit, die in's Heer zogen, von Kriegsknechten, in der Zahl gerechnet, unter der Hand Jesels, des Schreibers, und Maeseja, des Amtmanns, unter der Hand Hananja aus den Obersten des Königs.

12. Und die Zahl der vornehmsten Väter unter den starken Kriegern waren zwei tausend und sechs hundert.

13. Und unter ihrer Hand die Heermacht drei hundert tausend, und sieben tausend und fünf hundert zum Streit geschickt in Heerskraft, zu helfen dem Könige wider die Feinde.

14. Und Usia schickte ihnen für das ganze Heer Schilde, Spieße, Helme, Panzer, Bogen und Schleudersteine,

15. Und machte zu Jerusalem Brustwehren, künstlich, die auf den Thürmen und Ecken seyn sollten, zu schießen mit Pfeilen und großen Steinen. Und sein Gerücht kam weit aus, darum, daß ihm sonderlich geholfen ward, bis er mächtig ward.

16. Und da er mächtig worden war, ³erhub sich sein Herz zu seinem Verderben. Denn er vergriff sich an dem Herrn, seinem Gott, und

ging in den Tempel des Herrn, zu räucheru auf dem Räuchaltar.

17. Aber Usarja, der Priester, ging ⁴ihm nach, und achtzig Priester des Herrn mit ihm, redliche Leute;

18. Und stunden wider Usia, den König, und sprachen zu ihm: Es gebühret dir, Usia, nicht, zu räuchern dem Herrn; sondern den Priestern, ⁵Arons Kindern, die zu räuchern geheiligt sind. Gehe heraus aus dem Heiligthum, denn du vergreifst dich; und es wird dir keine Ehre seyn vor Gott, dem Herrn.

19. Aber Usia ward zornig, und hatte ein Räuchfaß in der Hand. Und da er mit den Priestern murrete, fuhr der Auffsatz aus an seiner Stirn vor den Priestern, im Hause des Herrn vor dem Räuchaltar.

20. Und Usarja, der oberste Priester, wandte das Haupt zu ihm, und alle Priester, und siehe, da war er auffällig an seiner Stirn; und sie stießen ihn von dannen. Er eilte auch selbst heraus zu gehen, denn seine Plage war vom Herrn.

21. Also ⁶war Usia, der König, auffällig bis an seinen Tod, und ⁷wohnete in einem besondern Hause auffällig; denn er ward verstoßen vom Hause des Herrn. Sotham aber, sein Sohn, stand des Königs Hause vor, und richtete das Volk im Lande.

22. Was aber mehr von Usia zu sagen ist, beide das Erste und das Letzte, hat beschrieben der Prophet ⁸Jesaja, der Sohn Amoz.

23. Und Usia entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn bei seine Väter im Acker bei dem Begräbniß der Könige; denn sie sprachen: Er ist auffällig. Und Sotham, sein Sohn, ward König an seine Statt.

Cap. 27.

1. Sotham war ¹fünf und zwanzig Jahr alt, da er König ward, und regierete sechzehn Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jerusa, eine Tochter Zadoks.

2. Und that, das dem Herrn wohl gefiel, wie sein Vater Usia gethan hatte, ohne daß er nicht in den Tempel des Herrn ging, und das Volk sich noch verderbete.

3. Er bauete das hohe Thor am Hause des Herrn, und an der Mauer Dphel bauete er viel.

4. Und bauete die Städte auf dem Gebirge Juda, und in den Wäldern ²bauete er Schösser und Thürme.

5. Und er stritt mit dem Könige der Kinder Ammon, und er ward ihr mächtig, daß ihm die Kinder Ammon dasselbe Jahr gaben hundert Centner Silbers, zehn tausend Cor Weizen, und zehn tausend Cor Gerste. So viel gaben ihm die Kinder Ammon auch im andern und im dritten Jahr.

1) 1 Chron. 7, 10.

2) 4 Hof. 18, 7.

3) 2 Kön. 13, 5.
4) 4 Hof. 5, 4.

5) 1. 1. 1.

6) 2 Kön. 15, 33.

7) c. 26, 1.

1) c. 25, 2.
2) Kön. 15, 5.

3) c. 25, 19.

6. Also ward Iotham mächtig; denn er richtete seine Wege vor dem Herrn, seinem Gott.

7. Was aber mehr von Iotham zu sagen ist, und alle seine Streite, und seine Wege, siehe, das ist geschrieben im 3. Buch der Könige Israels und Juda.

8. ⁴Fünf und zwanzig Jahr alt war er, da er König ward, und regierete sechzehn Jahr zu Jerusalem.

9. Und Iotham entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn in der Stadt Davids. Und sein Sohn ⁵Ahas ward König an seine Statt.

Cap. 28.

1. **A**has ¹war zwanzig Jahr alt, da er König ward, und regierete sechzehn Jahr zu Jerusalem, und that nicht, das dem Herrn wohl gefiel, wie sein Vater David,

2. Sondern wandelte in den Wegen der Könige Israels. Darzu machte er gegossene Bilder ²Baalim,

3. Und räucherete im Thal der Kinder Hinnom, und verbrannte seine Söhne mit Feuer, nach ³dem Greuel der Heiden, die der Herr vor den Kindern Israel vertrieben hatte,

4. Und opferte und räucherete auf den Höhen und ⁴auf den Hügeln und unter allen grünen Bäumen.

5. Darum gab ihn der Herr, sein Gott, in die Hand des Königes ⁵zu Syrien, daß sie ihn schlügen, und einen großen Haufen von den Seinen gefangen wegführten, und gen Damascus brachten. Auch ward er gegeben unter die Hand des Königes Israels, daß er eine große Schlacht an ihm that.

6. Denn Pekah, der Sohn Remalsja, schlug in Juda hundert und zwanzig tausend auf ⁶ein en Tag, die alle redliche Leute waren, darum, daß sie den Herrn, ihrer Väter Gott, verließen.

7. Und Sichri, ein Gewaltiger in Ephraim, erwürgete Maeseja, den Sohn des Königes, und Afrikam, den Hausfürsten, und Elkana, den nächsten nach dem Könige.

8. Und die Kinder Israel führten gefangen weg von ihren Brüdern zwei hundert tausend Weiber, Söhne und Töchter, und nahmen darzu großen Raub von ihnen, und brachten den Raub gen Samaria.

9. Es war aber daselbst ein Prophet des Herrn, der hieß Dbed, der ging heraus dem Heer entgegen, das gen Samaria kam, und sprach zu ihnen: Siehe, weil der Herr, eurer Väter Gott, über Juda zornig ist, hat er sie in eure Hände gegeben; ihr aber habt sie erwürget, so greulich, daß in den Himmel reichet.

10. Nun gedenket ihr die Kinder Juda und Jerusalem euch zu unterwerfen zu Knechten und Mägden. Ist das denn nicht Schuld bei euch wider den Herrn, euren Gott?

11. So gehorchet mir nun, und bringet die Gefangenen wieder hin, die ihr habt weggeführt aus euren Brüdern; denn des Herrn Zorn ist über euch ergrimmet.

12. Da machten sich auf etliche unter den Vornehmsten der Kinder Ephraim: Asarja, der Sohn Johanans, Berechja, der Sohn Mesillemoths, Jehiskia, der Sohn Sallums, und Amasa, der Sohn Hadlai, wider die, so aus dem Heer kamen.

13. Und sprachen zu ihnen: Ihr sollt die Gefangenen nicht herein bringen; denn ihr gedenket nur Schuld vor dem Herrn über uns, auf daß ihr unserer Sünde und Schuld desto mehr machet; denn es ist zuvor der Schuld zu viel, und der Zorn über Israel ergrimmet.

14. Da ließen die Geharnischten die Gefangenen und den Raub vor den Obersten und vor der ganzen Gemeine.

15. Da stunden auf die Männer, die jetzt mit Namen genennet sind, und nahmen die Gefangenen, und ⁶alle, die bloß unter ihnen waren, zogen sie an von dem Geraubten, und kleideten sie, und zogen ihnen Schuhe an, und gaben ihnen zu essen und zu trinken, und salbten sie, und führten sie auf Eseln, alle, die schwach waren, und brachten sie gen Jericho ⁷zur Palmstadt bei ihre Brüder, und kamen wieder gen Samaria.

16. Zu derselben Zeit sandte der König Ahas zu den Königen von Assur, daß sie ihm hülften.

17. Und es kamen abermal die Edomiter, und schlügen Juda, und führten etliche weg.

18. Auch thaten sich die Philister nieder in den Städten, in der Aue und gegen Mittag Juda, und gewonnen Beth Semes, Aalon, Gederoth und Socho mit ihren Töchtern, und Thimna mit ihren Töchtern, und Gimso mit ihren Töchtern, und wohneten drinnen.

19. Denn der Herr demüthigte Juda um Ahas willen, des Königes Juda, darum, daß er Juda bloß machte und vergriff sich an dem Herrn.

20. Und es kam wider ihn Tiglath Pilneser, der König von Assur, der belagerte ihn, aber er konnte ihn nicht gewinnen.

21. Denn Ahas theilte das Haus des Herrn, und das Haus des Königes, und der Obersten, das er dem Könige zu Assur gab; aber es half ihm nichts.

22. Darzu in seiner Noth machte der König Ahas des Vergreifens am Herrn noch mehr,

23. Und opferte den Göttern zu Damascus, die ihn geschlagen hatten, und sprach: Die Götter der Könige zu Syrien helfen ihnen; darum will ich ihnen opfern, daß sie mir auch helfen; so doch dieselben ihm und dem ganzen Israel ein Fall waren.

24. Und Ahas brachte zuhau die Gefäße des

3) 2 Kön. 15, 32.

4) v. 1.

5) r. 28 r.

1) 2 Kön. 16, 1.

2) c. 17, 3.

3) 5 Mos. 18, 9, 10, 1 Kön. 14, 24.

4) 1 Kön. 14, 33, 2 Kön. 16,

5) 2 Kön. 16, 5, 6.

6) Spruch. 25, 21, 22.

7) 5 Mos. 34, 3

Hauses Gottes, und sammelte die Gefäße im Hause Gottes, und schloß die Thüren zu am Hause des Herrn, und machte ihm Altare in allen Winkeln zu Jerusalem.

25. Und in den Städten Juda hin und her machte er Höhen, zu räuchern andern Göttern, und reizete den Herrn, seiner Väter Gott.

26. Was aber mehr von ihm zu sagen ist, und alle seine Wege, beide ersten und letzten, siehe, das ist geschrieben im Buch der Könige Juda und Israhels.

27. Und Ahas entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn in der Stadt zu Jerusalem; denn sie brachten ihn nicht unter die Gräber der Könige Israhels. Und sein Sohn Scharischa ward König an seine Statt.

Cap. 29.

1) 2) Kön. 18, 1. 1. Scharischa¹ war fünf und zwanzig Jahr neun und zwanzig Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Abja, eine Tochter Sacharja.

2. Und er that, das dem Herrn wohl gefiel, wie sein Vater David.

3. Er that auf die Thüren am Hause des Herrn, im ersten Monden des ersten Jahres seines Königreichs, und befestigte sie.

4. Und brachte hinein die Priester und Leviten, und versammelte sie auf der breiten Gasse gegen Morgen,

5. Und sprach zu ihnen: Höret mir zu, ihr Leviten: Heiliget euch nun, daß ihr heiliget das Haus des Herrn, eurer Väter Gott, und thut heraus den Unflath aus dem Heiligthum.

6. Denn unsre Väter haben sich vergriffen, und gethan, das dem Herrn, unserm Gott, übel gefället, und haben ihn verlassen. Denn sie haben ihr Angesicht von der Wohnung des Herrn gewandt, und den Rücken zugekehret,

2) c. 28, 24. 7. Und² haben die Thür an der Halle zugeschlossen, und die Lampen ausgelöschet, und kein Räuchwerk geräuchert, und kein Brandopfer gethan im Heiligthum dem Gott Israhels.

3) c. 30, 7. 8. Daher ist der Zorn des Herrn über Juda und Jerusalem kommen, und hat³ sie gegeben in Zerstreuung und Verwüstung, daß man sie anpfeifet, wie ihr mit euren Augen sehet.

4) c. 28, 6, f. 9. Denn siehe, um desselben willen sind unsere Väter gefallen durch's Schwert, unsere Söhne, Töchter und Weiber sind weggeführt.

10. Nun habe ich's im Sinn, einen Bund zu machen mit dem Herrn, dem Gott Israhels, daß sein Zorn und Grimm sich von uns wende.

11. Nun, meine Söhne, seyd nicht hinlässig; denn euch hat der Herr erwählet, daß ihr vor ihm stehen sollet, und daß ihr seine Diener und Räucherer seyd.

12. Da machten sich auf die Leviten: Ma-

hath, der Sohn Amasai, und Joel, der Sohn Usarja; aus den Kindern der Rahathiter. Aus den Kindern aber Merari: Kis, der Sohn Abdi, und Usarja, der Sohn Sehaleleels. Aber aus den Kindern der Gersoniter: Joab der Sohn Simma, und Eden, der Sohn Joab.

13. Und aus den Kindern Elizaphans: Simri und Sejel. Und aus den Kindern Assaphs: Sacharja und Mathanja.

14. Und aus den Kindern Hemans: Sehiel und Semei. Und aus den Kindern Jeduthuns: Semaja und Usiel.

15. Und sie versammelten ihre Brüder, und heiligten sich, und gingen hinein, nach dem Gebot des Königs aus dem Wort des Herrn, zu reinigen das Haus des Herrn.

16. Die Priester aber gingen hinein inwendig in das Haus des Herrn, zu reinigen, und thaten alle Unreinigkeit, die im Tempel des Herrn funden ward, auf den Hof am Hause des Herrn; und die Leviten nahmen sie auf, und trugen sie hinaus in den Bach Kidron.

17. Sie sungen aber an am ersten Tage des ersten Monden sich zu heiligen; und am achten Tage des Monden gingen sie in die Halle des Herrn, und heiligten das Haus des Herrn acht Tage, und vollendeten es im sechzehnten Tage des ersten Monden.

18. Und sie gingen hinein zum Könige Hiskia, und sprachen: Wir haben gereinigt das ganze Haus des Herrn, den Brandopfersaltar und alle seine Geräthe, den Tisch der Schaubrode und alle seine Geräthe,

19. Und alle Gefäße, die der König Ahas, da er König war, weggeworfen hatte, da er sich versündigte, die haben wir zugericht und geheiligt; siehe, sie sind vor dem Altar des Herrn.

20. Da machte sich der König Hiskia frühe auf, und versammelte die Obersten der Stadt, und ging hinauf zum Hause des Herrn.

21. Und brachten herzu sieben Farren, sieben Widder, sieben Lämmer und sieben Ziegenböcke zum Sündopfer, für das Königreich, für das Heiligthum und für Juda; und er sprach zu den Priestern, den Kindern Aarons, daß sie opfern sollten auf dem Altar des Herrn.

22. Da schlachteten sie die Rinder, und die Priester nahmen das Blut, und sprengeten es auf den Altar; und schlachteten die Widder, und sprengeten das Blut auf den Altar; und schlachteten die Lämmer, und sprengeten das Blut auf den Altar;

23. Und brachten die Böcke zum Sündopfer vor den König und die Gemeine, und legten die Hände auf sie.

24. Und die Priester schlachteten sie, und entsündigten ihr Blut auf dem Altar, zu versöhnen das ganze Israhel. Denn der König hatte be-

5) c. 28, 24.

fohlen, Brandopfer und Sündopfer zu thun für das ganze Israel.

25. Und er stellte die Leviten im Hause des Herrn mit Cymbeln, Psaltern und Harfen; wie es ⁶ David befohlen hatte, und Gad, der Schauer des Königs, und der Prophet Nathan; denn es war des Herrn Gebot durch seine Propheten.

26. Und die Leviten stunden mit den Saitenspielen Davids, und die ⁷ Priester mit den Drommeten.

27. Und Hiskia hieß sie Brandopfer thun auf dem Altar. Und um die Zeit, da man anfang das Brandopfer, fing auch an der Gesang des Herrn, und die ⁸ Drommeten, und auf mancherlei Saitenspielen Davids, des Königes Israels.

28. Und die ganze Gemeine betete an; und der Gesang der Sänger und das Drommeten der Drommeter währete alles, bis das Brandopfer ausgerichtet war.

29. Da nun das Brandopfer ausgerichtet war, beugete sich der König, und Alle, die bei ihm vorhanden waren, und beteten an.

30. Und der König Hiskia, samt den Obersten, hieß die Leviten den Herrn loben mit dem Gedicht Davids und Assaphs, des Schauers. Und sie lobeten mit Freuden, und ⁹ neigten sich, und beteten an.

31. Und Hiskia antwortete, und sprach: Nun habt ihr eure Hände gefüllet dem Herrn; tretet hinzu, und bringet her die Dpfer und Lobopfer zum Hause des Herrn. Und die Gemeine brachte herzu Dpfer und Lobopfer, und jedermann freiwilliges Herzens Brandopfer.

32. Und die Zahl der Brandopfer, so die Gemeine herzu brachte, war siebenzig Kinder, hundert Widder, und zwei hundert Lämmer; und solches alles zu Brandopfer dem Herrn.

33. Und sie heiligten sechs hundert Kinder und drei tausend Schafe.

34. Aber der Priester waren ¹⁰ zu wenig, und konnten nicht allen Brandopfern die Haut abziehen; darum nahmen sie ihre Brüder, die Leviten, bis das Werk ausgerichtet ward, und bis sich die Priester heiligten. Denn die Leviten sind leichter zu heiligen, weder die Priester.

35. Auch war der Brandopfer viel mit dem ¹¹ Fett der Dankopfer und Trankopfer zu den Brandopfern. Also ward das Amt am Hause des Herrn fertig.

36. Und Hiskia freuete sich samt allem Volk, daß man mit Gott bereit war geworden; denn es geschah eilend.

Cap. 30.

1. Und Hiskia sandte hin zum ganzen Israel und Juda, und schrieb Briefe an

Ephraim und Manasse, daß sie kämen zum Hause des Herrn gen Jerusalem, ¹ Passah zu halten dem Herrn, dem Gott Israels.

2. Und der König hielt einen Rath mit seinen Obersten und der ganzen Gemeine zu Jerusalem, das Passah zu halten im ² andern Monden.

3. Denn sie konnten's nicht halten zu derselben Zeit, darum, daß der Priester nicht genug geheiligt waren, und das Volk noch nicht zuhauf kommen war gen Jerusalem.

4. Und es gefiel dem Könige wohl und der ganzen Gemeine,

5. Und bestelleten, daß solches ausgerufen würde durch ganz Israel, von Ber-Seba an bis gen Dan, daß sie kämen, Passah zu halten dem Herrn, dem Gott Israels, zu Jerusalem; denn es war lange nicht gehalten, wie es geschrieben stehet.

6. Und die Läufer gingen hin mit den Briefen von der Hand des Königes und seiner Obersten, durch ganz Israel und Juda, aus dem Befehl des Königes, und sprachen: Ihr Kinder Israel, befehret euch zu dem Herrn, dem Gott Abrahams, Isaaks und Israels; so wird er sich kehren zu den übrigen, die noch übrig unter euch sind aus der Hand der Könige zu Assur.

7. Und seyd nicht wie eure Väter und Brüder, die sich am Herrn, ihrer Väter Gott, vergriffen, und er sie gab in eine Verwüstung, wie ihr selber sehet.

8. So seyd nun nicht halsstarrig, wie eure Väter, sondern gebet eure Hand dem Herrn und kommt zu seinem Heiligthum, das er geheiligt hat ewiglich, und dienet dem Herrn, eurem Gott, so wird sich der Grimm seines Zorns von euch wenden.

9. Denn so ihr euch befehret zu dem Herrn, so werden eure Brüder und Kinder Barmherzigkeit haben vor denen, die sie gefangen halten, daß sie wieder in dieß Land kommen. Denn der Herr, euer Gott, ist gnädig und barmherzig, und wird sein Angesicht nicht von euch wenden, so ihr euch zu ihm befehret.

10. Und die Läufer gingen von einer Stadt zur andern, im Lande Ephraim und Manasse, und bis gen Sebulon; aber sie ³ verlachten sie, und spotteten ihr.

11. Doch etliche von Asser und Manasse und Sebulon demüthigten sich, und kamen gen Jerusalem.

12. Auch kam Gottes Hand in Juda, daß er ihnen gab einerlei Herz, zu thun nach des Königes und der Obersten Gebot, aus dem Wort des Herrn.

13. Und es kam zuhauf gen Jerusalem ein groß Volk, zu halten das Fest der ungesäuerten Brode im andern Monden, eine sehr große Gemeine.

1) c. 35, 1.

2) v. 15, 5.

6) 1 Chron. 26, 1.

7) 2 Chr. 3, 10.

8) 4 Mos. 10, 10, 22 Sir. 50, 18.

9) 2 Mos. 34, 8.

10) c. 30, 3.

11) 3 Mos. 3, 3.

3) 1 Mos. 19, 14.

14. Und sie machten sich auf, und thaten ab die Altare, die zu Jerusalem waren, und alle Räuwerke thaten sie weg, und warfen sie in den Bach Kidron.

15. Und schlachteten das Passah am vierzehnten Tage des 4 andern Monden. Und die Priester und Leviten bekanneten ihre Schande, und heiligten sich, und brachten die Brandopfer zum Hause des Herrn;

16. Und stunden in ihrer Ordnung, wie sich's gebühret, nach dem Gesetz Mose, des Mannes Gottes. Und die Priester sprengeten das Blut von der Hand der Leviten.

17. Denn ihr waren viel in der Gemeine, die sich nicht geheiligt hatten; darum schlachteten die Leviten das Passah für Alle, die nicht rein waren; daß sie dem Herrn geheiligt würden.

18. Auch war des Volks viel von Ephraim, Manasse, Isaschar und Sebulon, die nicht rein waren, sondern aßen das Osterlamm zwar, aber doch nicht, wie⁵ geschrieben stehet. Denn Hiskia bat für sie, und sprach: Der Herr, der gütig ist, wird gnädig seyn

19. Allen, die ihr Herz schicken Gott zu suchen, den Herrn, den Gott ihrer Väter, und nicht um der heiligen Reinigkeit willen.

20. Und der Herr erhörte Hiskia, und heilte das Volk.

21. Also hielten die Kinder Israel, die zu Jerusalem funden wurden, das Fest der ungesäuerten Brode sieben Tage mit großer Freude. Und die Leviten und Priester lobeten den Herrn alle Tage mit starken Saitenspielen des Herrn.

22. Und Hiskia redete⁶ herzlich mit allen Leviten, die einen guten Verstand hatten am Herrn. Und sie aßen das Fest über, sieben Tage, und opferten Dankopfer, und dankten dem Herrn, ihrer Väter Gott.

23. Und die ganze Gemeine ward Rath's, noch andere sieben Tage zu halten, und hielten auch die sieben Tage mit Freuden.

24. Denn Hiskia, der König Juda, gab eine Hebe für die Gemeine, tausend Farren, und sieben tausend Schafe. Die Obersten aber gaben eine Hebe für die Gemeine, tausend Farren, und zehn tausend Schafe. Also heiligten sich der Priester viel.

25. Und es freuete sich die ganze Gemeine Juda, die Priester und Leviten, und die ganze Gemeine, die aus Israel kommen waren, und die Fremdlinge, die aus dem Lande Israel kommen waren, und die in Juda wohnten.

26. Und war eine große Freude zu Jerusalem. Denn seit der Zeit Salomons, des Sohnes Davids, des Königes Israels, war solches zu Jerusalem nicht gewesen.

27. Und die Priester und die Leviten stunden auf und segneten das Volk, und ihre Stimm-

ward erhört, und ihr Gebet kam hinein vor seine heilige Wohnung im Himmel.

Cap. 31.

1. Und dadieses alles war ausgerichtet, zogen hinaus alle Israeliten, die unter den Städten Juda funden wurden, und zerbrachen die Säulen, und hieben die Haine ab, und¹ brachen ab die Höhen und Altare aus dem ganzen Juda, Benjamin, Ephraim und Manasse, bis sie sie gar aufräumeten. Und die Kinder Israel zogen alle wieder zu ihrem Gut in ihre Städte.

2. Hiskia aber stellte die Priester und Leviten, in ihre Ordnung, einen jeglichen nach seinem Amt, beide der Priester und Leviten, zu Brandopfern und Dankopfern, daß sie dienten, danketen und lobeten in den Thoren des Lagers des Herrn.

3. Und der König gab sein Theil von seiner Habe zu Brandopfern des Morgens und des Abends, und zu Brandopfern des Sabbath's, und Neumonden, und Festen; wie es² geschrieben stehet im Gesetz des Herrn.

4. Und er sprach zum Volk, daß zu Jerusalem wohnete, daß sie Theil gäben den Priestern und Leviten, auf daß sie könnten desto härter anhalten am Gesetz des Herrn.

5. Und da das Wort auskam, gaben die Kinder Israel viel³ Erstlinge vom Getreide, Mist, Dehl, Honig und allerlei Einkommens vom Felde und allerlei Zehnten brachten sie viel hinein.

6. Und die Kinder Israel und Juda, die in den Städten Juda wohnten, brachten auch Zehnten von Kindern und Schafen, und Zehnten von dem Geheiligten, das sie dem Herrn, ihrem Gott, geheiligt hatten, und machten hier einen Haufen und da einen Haufen.

7. Im dritten Monden sungen sie an Haufen zu legen, und im siebenten Monden richteten sie es aus.

8. Und da Hiskia mit den Obersten hinein ging, und sahen die Haufen, lobeten sie den Herrn und sein Volk Israel.

9. Und Hiskia fragte die Priester und Leviten um die Haufen.

10. Und Usarja, der Priester, der vornehmste im Hause Zadoks, sprach zu ihm: Seit der Zeit man angefangen hat die⁴ Hebe zu bringen in's Haus des Herrn, haben wir gessen, und sind satt worden, und ist noch viel überblieben; denn der Herr hat sein Volk gesegnet, darum ist dieser Haufe überblieben.

11. Da befahl der König, daß man Kasten zubereiten sollte am Hause des Herrn. Und sie bereiteten sie zu,

12. Und thaten hinein die Hebe, die Zehnten und das Geheiligte treulich. Und über dasselbe

4) 4 Mos.
9, 11.

5) 2 Mos.
12, 3 f.

6) c. 32, 6.

7) c. 35, 7.

1) 5 Mos.
7, 5.

2) 4 Mos.
28, 27.

3) 2 Mos.
23, 19
Mos. 14.
22.

4) 4 Mos.
5, 9.

war Fürst Chananja, der Levit, und Simei, sein Bruder, der andere,

13. Und Zehiel, Asasja, Nagath, Asabel, Jerimoth, Josabad, Eliel, Jesmachja, Mahath und Benaja, verordnet von der Hand Chananja und Simei, seines Bruders, nach dem Befehl des Königes Hiskia. Aber Asarja war Fürst im Hause Gottes.

14. Und Kore, der Sohn Zemna, der Levit, der Thorhüter gegen Morgen, war über die freiwilligen Gaben Gottes, die dem Herrn zur Hebe gegeben wurden, und über die allerheiligsten.

15. Und unter seiner Hand waren: Eden, Minjamin, Jesua, Semaja, Amarja und Sanchanja, in den Städten der Priester, auf Glauben, daß sie geben sollten ihren Brüdern, nach ihrer Ordnung, dem kleinsten wie dem großen.

16. Darzu denen, die gerechnet wurden für Mannsbilde von drei Jahr alt und drüber; unter allen, die in das Haus des Herrn gingen, ein jeglicher an seinem Tage zu ihrem Amt in ihrer Hut nach ihrer Ordnung;

17. Auch die für Priester gerechnet wurden im Hause ihrer Väter, und die Leviten, von zwanzig Jahren und drüber, in ihrer Hut nach ihrer Ordnung;

18. Darzu die gerechnet wurden unter ihre Kinder, Weiber, Söhne und Töchter, unter der ganzen Gemeine. Denn sie heiligten treulich das Geheiligte.

19. Auch waren Männer mit Namen benennt unter den Kindern Aarons, den Priestern, auf den Feldern der Vorstädte in allen Städten, daß sie Theil gäben allen Mannsbilden unter den Priestern, und allen, die unter die Leviten gerechnet wurden.

20. Also that Hiskia im ganzen Juda, und that, was gut, recht und wahrhaftig war vor dem Herrn, seinem Gott.

21. Und in allem Thun, das er anfang, am Dienste des Hauses Gottes nach dem Befehl und Gebot, zu suchen seinen Gott, das that er von ganzem Herzen; ⁵ darum hatte er auch Glück.

Cap. 32.

1. Nach diesen Geschichten und Treue kam Sanherib, der König zu Assur, und zog in Juda, und lagerte sich vor die festen Städte, und gedachte sie zu reißen.

2. Und da Hiskia sahe, daß Sanherib kam, und sein Angesicht stund zu streiten wider Jerusalem:

3. Ward er Raths mit seinen Obersten und Gewaltigen, zuzudecken die Wasser von den Brunnen, die draußen vor der Stadt waren; und sie hulfen ihm.

4. Und es versammelte sich ein groß Volk, und deckten zu alle Brunnen und fließende Wasser

mitten im Lande, und sprachen: Daß die Könige von Assur nicht viel Wassers finden, wenn sie kommen.

5. Und er ward getrost, und bauete alle Mauern, wo ¹ sie lüchtig waren, und machte Thürme drauf, und bauete draußen noch eine andere Mauer, und befestigte Millo an der Stadt Davids, und machte viele Waffen und Schilde.

6. Und stellte die Hauptleute zum Streit neben das Volk, und sammelte sie zu sich auf die breite Gasse am Thor der Stadt, und redete herzlich mit ihnen, und sprach:

7. Seyd getrost und frisch, fürchtet euch nicht, und zaget nicht vor dem Könige von Assur, noch vor alle dem Haufen, der bei ihm ist; denn ³ es ist ein größerer mit uns, weder mit ihm.

8. Mit ihm ist ⁴ ein fleischlicher Arm; mit uns aber ist der Herr, unser Gott, daß er uns helfe und führe unsern Streit. Und das Volk verließ sich auf die Worte Hiskia, des Königes Juda.

9. Darnach sandte Sanherib, der König zu Assur, seine Knechte gen Jerusalem (denn er lag vor Lachis, und alle seine Herrschaft mit ihm) zu Hiskia, dem Könige Juda, und zum ganzen Juda, das zu Jerusalem war, und ließ ihm sagen:

10. So spricht Sanherib, der König zu Assur: Weß vertröset ihr euch, die ihr wohnet in dem belagerten Jerusalem?

11. Hiskia beredet euch, daß er euch gebe in den Tod, Hunger und Durst, und spricht: Der Herr, unser Gott, wird uns erretten von der Hand des Königes zu Assur.

12. Ist er nicht der Hiskia, der seine Höhen und Altare weggethan hat, und gesagt zu Juda und zu Jerusalem: Vor Einem Altar sollt ihr anbeten, und drauf räuchern?

13. Wisset ihr nicht, was ich und meine Väter gethan haben allen Völkern in Ländern? ⁵ Haben auch die Götter der Heiden in Ländern mögen ihre Länder erretten von meiner Hand?

14. Wer ist unter allen Göttern dieser Heiden, die meine Väter verbannet haben, der sein Volk habe mögen erretten von meiner Hand, daß euer Gott euch sollte mögen erretten aus meiner Hand?

15. So laßt euch nun Hiskia nicht aufsehen, und laßt euch solches nicht bereden, und gläubet ihm nicht. Denn so kein Gott aller Heiden und Königreiche hat sein Volk mögen von meiner und meiner Väter Hand erretten, so werden auch euch eure Götter nicht erretten von meiner Hand.

16. Darzu redeten seine Knechte noch mehr wider den Herrn, den Gott, und wider seinen Knecht Hiskia.

1) c. 25. 23.

2) c. 30. 27.

3) 1 Sof. 4. 4.

4) Jer. 17. 5. 7.

5) 2 Kön. 18. 37. 2 Kön. 19. 12.

5) Sof 1. 8. 9f. 1. 3.

17. Auch schrieb er Briefe, Hohn zu sprechen dem Herrn, dem Gott Israels, und redete von ihm, und sprach: Wie die Götter der Heiden in Ländern ihr Volk nicht haben errettet von meiner Hand, so wird auch der Gott Hiskia sein Volk nicht erretten von meiner Hand.

18. Und sie riefen mit lauter Stimme auf jüdisch zum Volk zu Jerusalem, das auf der Mauer war, sie fürchtam zu machen und zu erschrecken, daß sie die Stadt gewönnen;

19. Und redeten wider den Gott Jerusalems, wie wider die Götter der Völker auf Erden, die Menschen-Hände-Werk waren.

20. Aber der König Hiskia und der Prophet Jesaia, der Sohn Amoz, beteten dawider und schriegen gen Himmel.

6) 2. 37,
36. 1c.

21. Und der Herr ⁶ sandte einen Engel, der vertilgete alle Gewaltigen des Heers und Fürsten und Obersten im Lager des Königes zu Assur, daß er mit Schanden wieder in sein Land zog. Und da er in seines Gottes Haus ging, fälleten ihn daselbst durch's Schwert, die von seinem eigenen Leibe kommen waren.

22. Also half der Herr Hiskia und denen zu Jerusalem aus der Hand Sanheribs, des Königes zu Assur, und aller anderer, und enthielt sie vor allen umher,

23. Daß viel dem Herrn Geschenke brachten gen Jerusalem, und Kleinode Hiskia, dem Könige Juda. Und er ward darnach erhaben vor allen Heiden.

7) 2. 38,
1.

24. In der Zeit ⁷ ward Hiskia todtkrank; und er bat den Herrn. Der geredt ihm, und gab ihm ein Wunder.

9) c. 26, 16.

25. Aber Hiskia vergalt nicht, wie ihm gegeben war; denn ⁸ sein Herz erhob sich. Darum kam der Zorn über ihn und über Juda und Jerusalem.

26. Aber Hiskia demüthigte sich, daß sein Herz sich erhaben hatte, samt denen zu Jerusalem; darum kam der Zorn des Herrn nicht über sie, weil Hiskia lebete.

27. Und Hiskia hatte sehr großen Reichthum und Ehre, und machte ihm Schätze von Silber, Gold, Edelsteinen, Würze, Schilden und allerlei köstlichem Geräthe;

28. Und Kornhäuser zu dem Einkommen des Getreides, Mosts und Dohls, und Ställe für allerlei Vieh, und Hürden für die Schafe.

29. Und bauete ihm Städte, und hatte Vieh an Schafen und Rindern die Menge; denn Gott gab ihm sehr groß Gut.

30. Er ist der Hiskia, der die hohe Wasserquelle in Gihon zudeckte, und leitete sie hinunter von abendwärts zur Stadt Davids; denn Hiskia war glücklich in allen seinen Werken.

4) 2. 39,
1.

31. Da aber die ⁹ Botschaften der Fürsten von Babel zu ihm gesandt waren, zu fragen nach dem Wunder, das im Lande geschehen war, ver-

ließ ihn Gott also, daß er ihn versuchete, auf daß kund würde alles, was in seinem Herzen war.

32. Was aber mehr von Hiskia zu sagen ist, und seine Barmherzigkeit, siehe, das ist geschriben ¹⁰ in dem Gesichte des Propheten Jesaia, des Sohns Amoz, im ¹¹ Buch der Könige Juda und Israels.

10) 2. 36,
1.
11) 2. Kön.
18, 1, 7.

33. Und Hiskia entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn über die Gräber der Kinder Davids. Und ganz Juda, und die zu Jerusalem thaten ihm Ehre in seinem Tode. Und ¹² sein Sohn Manasse ward König an seine Statt.

12) 2. Kön.
20, 21.

Cap. 33.

1. **M**anasse ¹ war zwölff Jahr alt, da er König ward, und regierte fünf und funfzig Jahr zu Jerusalem;

1) 2. Kön.
21, 1.

2. Und that, das dem Herrn übel gefiel, nach ² den Greueln der Heiden, die der Herr vor den Kindern Israel vertrieben hatte;

2) 5. Mos.
18, 9.

3. Und fehrete sich um und bauete die Höhen, ³ die sein Vater Hiskia abgebrochen hatte, und stiftete Baalim Altare, und machte Haine, und betete an allerlei Heer am Himmel, und dienete ihnen.

3) 2. Kön.
18, 4.

4. Er bauete auch Altare im Hause des Herrn, davon der Herr ⁴ geredt hat: Zu Jerusalem soll mein Name seyn ewiglich.

4) 5. Mos.
12, 5, 1.
1. Kön. 9, 8.

5. Und bauete Altare allerlei Heer am Himmel in beiden Höfen am Hause des Herrn.

6. Und er ließ seine Söhne durch's Feuer gehen im Thal des Sohns Hinnoms, und wählte Tage, und achtete auf Vogelgeschrei, und zauberte, und stiftete Wahrfager und Zeichenbeuter, und that viel, das dem Herrn übel gefiel, ihn zu erzürnen.

7. Er setze auch Bilder und Gözen, die er machen ließ, in's Haus Gottes, davon der Herr David geredt hatte, und ⁵ Salomo, seinem Sohne: In diesem Hause zu Jerusalem, die ich erwählet habe vor allen Stämmen Israels, will ich meinen Namen setzen ewiglich;

5) c. 7, 18.

8. Und will nicht mehr den Fuß Israels lassen weichen vom Lande, das ich ihren Vätern bestellet habe; so fern sie sich halten, daß sie thun alles, was ich ihnen geboten habe, in allem Gesetze, Geboten und Rechten durch Mose.

9. Aber Manasse verführte Juda und die zu Jerusalem, daß sie ärger thaten, denn die Heiden, die der Herr vor den Kindern Israel verfilget hatte.

10. Und wenn der Herr mit Manasse und seinem ² Volk reden ließ, ⁶ merkten sie nicht drauf.

6) c. 24, 19.

11. Darum ließ der Herr über sie kommen die Fürsten des Heers des Königes zu Assur; die nahmen Manasse ⁷ gefangen mit Fesseln, und bunden ihn mit Ketten, und brachten ihn gen Babel.

7) 2. 10,
30, 1.

12. Und da er ⁸ in der Angst war, flehete er vor

8) 2. 10,
7.

dem Herrn, seinem Gott, und demüthigte sich sehr vor dem Gott seiner Väter,

13. Und bat und flehete ihm. Da erhörte er sein Flehen, und brachte ihn wieder gen Jerusalem zu seinem Königreich. Da erkennete Manasse, daß der Herr Gott ist.

14. Darnach bauete er die äußersten Mauern an der Stadt Davids von abendwärts an Gihon im Bach, und da man zum Fischthor eingetret, und umher an Ophel, und machte sie sehr hoch, und legte Hauptleute in die festen Städte Juda.

15. Und that weg die fremden Götter und die Götzen aus dem Hause des Herrn, und alle Altäre, die er gebauet hatte auf dem Berge des Hauses des Herrn, und zu Jerusalem, und warf sie hinaus vor die Stadt.

16. Und richtete zu den Altar des Herrn, und opferte darauf Dankopfer und Lobopfer, und befahl Juda, daß sie dem Herrn, dem Gott Israels, dienen sollten.

17. Doch opferte das Volk auf den Höhen, wiewohl dem Herrn, ihrem Gott.

18. Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, und sein Gebet zu seinem Gott, und die Rede der Schauer, die mit ihm redeten im Namen des Herrn, des Gottes, Israels, siehe, die sind unter den Geschichten der Könige Israel.

19. Und sein Gebet und Flehen, und alle seine Sünde und Missethat, und die Städte, darauf er die Höhen bauete und Haine und Götzen stiftete, ehe denn er gedemüthiget ward, siehe, die sind geschrieben unter den Geschichten der Schauer.

20. Und Manasse entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn in seinem Hause. Und sein Sohn Amon ward König an seine Statt.

21. Zwei und zwanzig Jahr alt war Amon, da er König ward, und regierte zwei Jahr zu Jerusalem.

22. Und that, daß dem Herrn übel gefiel, wie sein Vater Manasse gethan hatte. Und Amon opferte allen Götzen, die sein Vater Manasse gemacht hatte, und dienete ihnen.

23. Aber er demüthigte sich nicht vor dem Herrn, wie sich sein Vater Manasse gedemüthigt hatte; denn er, Amon, machte der Schuld viel.

24. Und seine Knechte machten einen Bund wider ihn, und tödteten ihn in seinem Hause.

25. Da schlug das Volk im Lande alle, die den Bund wider den König Amon gemacht hatten. Und das Volk im Lande machte Josia, seinen Sohn, zum Könige an seine Statt.

Cap. 34.

1. Nicht Jahr alt war Josia, da er König ward, und regierete ein und dreißig Jahr zu Jerusalem,

2. Und that, daß dem Herrn wohl gefiel, und wandelte in den Wegen seines Vaters Davids, und wich weder zur Rechten, noch zur Linken.

3. Denn im achten Jahr seines Königreichs, da er noch ein Knabe war, fing er an zu suchen den Gott seines Vaters Davids, und im zwölften Jahr fing er an zu reinigen Juda und Jerusalem von den Höhen und Hainen und Götzen und gegossenen Bildern;

4. Und ließ vor ihm abbrechen die Altäre Baalim, und die Bilder oben drauf hieb er oben herab; und die Haine und Götzen und Bilder zerbrach er, und machte sie zu Staub, und streute sie auf die Gräber derer, die ihnen geopfert hatten;

5. Und verbrannte die Gebeine der Priester auf den Altären, und reinigte also Juda und Jerusalem,

6. Darzu in den Städten Manasse, Ephraims, Simeons, und bis an Naphthali, in ihren Wästen umher.

7. Und da er die Altäre und Haine abgebrochen, und die Götzen klein zermalmet, und alle Bilder abgehauen hatte im ganzen Lande Israel, kam er wieder gen Jerusalem.

8. Im achtzehnten Jahr seines Königreichs, da er das Land und das Haus gereinigt hatte, sandte er Saphan, den Sohn Azasja, und Maasseja, den Stadtvogt, und Joah, den Sohn Joahas, den Kanzler, zu bessern das Haus des Herrn, seines Gottes.

9. Und sie kamen zu dem Hohenpriester Hilkia. Und man gab ihnen das Geld, das zum Hause Gottes gebracht war, welches die Leviten, die an der Schwelle hüteten, gesammelt hatten von Manasse, Ephraim und von allen übrigen in Israel, und vom ganzen Juda und Benjamin, und von denen, die zu Jerusalem wohneten.

10. Und gaben's unter die Hände den Arbeitern, die bestellet waren am Hause des Herrn. Und sie gaben's denen, die da arbeiten am Hause des Herrn, und wo es baufällig war, daß sie das Haus besserten.

11. Dieselben gaben's fort den Zimmerleuten und Bauleuten, gehauene Steine und gehöfelt Holz zu kaufen, zu den Balken an den Häusern, welche die Könige Juda verderbet hatten.

12. Und die Männer arbeiteten am Werk treulich. Und es waren über sie verordnet Sathath und Obadja, die Leviten aus den Kindern Merari, Sacharja und Mesullam aus den Kindern der Rahathiten, das Werk zu treiben; und waren alle Leviten, die auf Saitenspiel konnten.

13. Aber über die Lastträger und Treiber zu allerlei Arbeit in allen Aemtern waren aus den Leviten die Schreiber, Amtleute und Thorhüter.

7) c. 29. 1.

3) Str. 40. 3.

4) 2 Rdn. 11, 19.

5) 1 Rdn. 13. 2.

6) 3 Mo. 26. 10.

7) 2 Rdn. 22. 5.

9) 2 Rdn. 21. 1.

10) 2 Rdn. 21. 18.

11) 2 Rdn. 21. 19.

12) 2 Rdn. 12. 20.

13) 2 Rdn. 14. 5.

1) 2 Rdn. 22. 1.

14. Und da sie das Geld heraus nahmen, das zum Hause des Herrn eingelegt war, fand Hilfia, der Priester, das Buch des Gesetzes des Herrn, durch Mose gegeben.

15. Und Hilfia antwortete, und sprach zu Saphan, dem Schreiber: ⁸ Ich habe das Gesetzbuch funden im Hause des Herrn. Und Hilfia gab das Buch Saphan.

16. Saphan aber bracht's zum Könige, und sagte dem Könige wieder, und sprach: Alles, was unter die Hände deiner Knechte gegeben ist, das machen sie.

17. Und sie haben das Geld zuhauf geschütet, das im Hause des Herrn funden ist, und haben's gegeben denen, die verordnet sind, und den Arbeitern.

18. Und Saphan der Schreiber, sagt's dem Könige an, und sprach: Hilfia, der Priester, hat mir ein Buch gegeben. Und Saphan las drinnen vor dem Könige.

19. Und da der König die Worte des Gesetzes hörte, ⁹ zerriss er seine Kleider.

20. Und der König gebot Hilfia und Ahikam, dem Sohn Saphans, und Abdon, dem Sohn Michas, und Saphan, dem Schreiber, und Usaja, dem Knecht des Königes, und sprach:

21. Gehet hin, fraget den Herrn für mich, und für die übrigen in Israel, und für Juda, über den Worten des Buchs, das funden ist; denn der Grimm des Herrn ist groß, der über uns entbrannt ist, daß unsere Väter nicht gehalten haben das Wort des Herrn, daß sie thaten, wie geschrieben stehet in diesem Buch.

22. Da ging Hilfia hin, samt den andern vom Könige gesandt, zu der Prophetin Hulda, dem Weibe Sallums, des Sohnes Tafehats, des Sohnes Hasra, des Kleiderhüters, die zu Jerusalem wohnete im andern Theil, und redeten solches mit ihr.

23. Und sie sprach zu ihnen: So spricht der Herr, der Gott Israels: Saget dem Manne, der euch zu mir gesandt hat:

24. So spricht der Herr: Siehe, ich will Unglück bringen über diesen Ort und die Einwohner, alle die Flüche, die ¹⁰ geschrieben stehen im Buch, das man vor dem Könige Juda gelesen hat;

25. Darum, daß sie mich verlassen haben, und andern Göttern geräuchert, daß sie mich erzürneten mit allerlei Werken ihrer Hände. Und mein Grimm soll angezündet werden über diesen Ort, und nicht ausgelöschet werden.

26. Und zum Könige Juda, der euch gesandt hat den Herrn zu fragen, sollt ihr also sagen: So spricht der Herr, der Gott Israels, von den Worten, die du gehöret hast:

27. Darum, daß dein Herz weich worden ist, und ¹¹ hast dich gedemüthiget vor Gott, da du seine Worte hörtest wider diesen Ort und wi-

der die Einwohner, und hast dich vor mir gedemüthiget und deine Kleider zerrissen und vor mir geweinet; so habe ich dich auch erhöret, spricht der Herr.

28. Siehe, ich will dich sammeln zu deinen Vätern, daß du in dein Grab mit Frieden gesammelt werdest, daß deine Augen nicht ¹² sehen alle das Unglück, das ich über diesen Ort und die Einwohner bringen will. Und sie sagten's dem Könige wieder.

29. Da ¹³ sandte der König hin, und ließ zuhauf kommen alle Aeltesten in Juda und Jerusalem.

30. Und der König ging hinauf in's Haus des Herrn, und alle Männer Juda und Einwohner zu Jerusalem, die Priester, die Leviten und alles Volk, beide klein und groß; und wurden vor ihren Ohren gelesen alle Worte im Buch des Bundes, das im Hause des Herrn funden war.

31. Und der König trat an seinen Ort, und machte ¹⁴ einen Bund vor dem Herrn, daß man dem Herrn nachwandeln sollte, zu halten seine Gebote, Zeugnisse und Rechte von ganzem Herzen und von ganzer Seele, zu thun nach allen Worten des Bundes, die geschrieben stunden in diesem Buch.

32. Und stunden da alle, die zu Jerusalem und in Benjamin vorhanden waren. Und die Einwohner zu Jerusalem thaten nach dem Bunde Gottes, ihrer Väter Gott.

33. Und Josia that weg alle Greuel aus allen Landen, die der Kinder Israel waren, und schaffte, daß alle, die in Israel funden wurden, dem Herrn, ihrem Gott, dienen. ¹⁵ So lange Josia lebte, wichen sie nicht von dem Herrn, ihrer Väter Gott.

Cap. 35.

1. Und Josia hielt ¹ dem Herrn Passah zu Jerusalem, und schlachtete das Passah im vierzehnten Tage des ersten Monden.

2. Und er stellte die Priester in ihre Hut, und stärkete sie zu ihrem Amt im Hause des Herrn.

3. Und sprach zu den Leviten, die ganz Israel lehren, und dem Herrn geheiligt waren: Thut die heilige Lade ² ins Haus, das Salomo, der Sohn Davids, der König Israels, gebauet hat. Ihr sollt sie nicht auf den Schultern tragen. So dienet nun dem Herrn, eurem Gott, und seinem Volk Israel;

4. Und schicket das Haus eurer Väter in eurer Ordnung, wie sie beschrieben ist von David, dem Könige Israels, und seinem Sohne Salomo.

5. Und stehet im Heiligthum nach der Ordnung der Väter Häuser, unter euren Brüdern,

8) 2 Kön. 22, 8.

9) Esr. 9, 3.

10) 5 Ref. 16, 14. f. 5 Ref. 28, 15. f.

11) c. 33, 12.

12) 2 Kön. 22, 20.

13) 2 Kön. 23, 1.

14) c. 15, 1. Sof. 24, 20.

15) 1. Kön. 2, 7.

1) 2 Kön. 23, 21.

2) 1 Kön. 6, 1.

vom Volk geboren, auch die Ordnung der Väter Häuser unter den Leviten.

6. Und schlachtet das Passah, und heiligt euch, und schicket eure Brüder, daß sie thun nach dem Wort des Herrn durch Mose.

3) c. 30, 24.

7. Und Josia gab zur ³ Hebe für den gemeinen Mann Lämmer und junge Ziegen (alles zu dem Passah für alle, die vorhanden waren) an der Zahl dreißig tausend, und drei tausend Kinder, und alles von dem Gut des Königes.

8. Seine Fürsten aber gaben zur Hebe freiwillig für das Volk und für die Priester und Leviten (nämlich Hilfia, Sacharja und Gehiel, die Fürsten im Hause Gottes unter den Priestern) zum Passah, zwei tausend und sechs hundert [Lämmer und Ziegen], und darzu drei hundert Kinder.

9. Aber Chananja, Semaja, Nethaneel und seine Brüder, Hasabja, Sejel, und Josabad, der Leviten Obersten, gaben zur Hebe den Leviten zum Passah fünf tausend [Lämmer und Ziegen], und darzu fünf hundert Kinder.

10. Also ward der Gottesdienst beschiedt; und die Priester stunden an ihrer Stätte, und die Leviten in ihrer Ordnung, nach dem Gebot des Königes.

11. Und sie schlachteten das Passah, und die Priester nahmen von ihren Händen und sprengeten, und die Leviten zogen ihnen die Haut ab.

12. Und thaten die Brandopfer davon, daß sie es gäben unter die Theile der Väter Häuser in ihrem gemeinen Haufen, dem Herrn zu opfern, wie es geschrieben stehet im Buch Mose. So thaten sie mit den Kindern auch.

13. Und sie kochten das Passah am Feuer, wie sich's gebühret. Aber was geheiligt war, kochten sie in Töpfen, Kesseln und Pfannen; und sie machten's eilend für den gemeinen Haufen.

14. Darnach aber bereiteten sie auch für sich und für die Priester. Denn die Priester, die Kinder Aarons, schaffeten an dem Brandopfer und Fetten bis in die Nacht. Darum mußten die Leviten für sich, und für die Priester, die Kinder Aarons, zubereiten.

4) Chron. 26, 1.

15. Und die ⁴ Säger, die Kinder Assaphs, stunden an ihrer Stätte, nach dem Gebot Davids, und Assaphs, und Hemans, und Jedithuns, des Schauers des Königes, und die ⁵ Thorhüter an allen Thoren, und sie wichen nicht von ihrem Amt; denn die Leviten, ihre Brüder, bereiteten zu für sie.

5) Chron. 27, 1.

16. Also ward beschiedt aller Gottesdienst des Herrn des Tages, daß man Passah hielt, und Brandopfer that auf dem Altar des Herrn, nach dem Gebot des Königes Josia.

17. Also hielten die Kinder Israel, die vorhanden waren, Passah zu der Zeit, und das Fest der ungesäuerten Brode sieben Tage.

6) c. 30, 26.

18. Es war aber kein ⁶ Passah gehalten in

Israel, wie das, von der Zeit an Samuels, des Propheten, und kein König in Israel hatte solch Passah gehalten, wie Josia Passah hielt, und die Priester, Leviten, ganz Juda, und was von Israel vorhanden war, und die Einwohner zu Jerusalem.

19. Im achtzehnten Jahr des Königreichs Josia ward dieß Passah gehalten.

20. Nach diesem, da Josia das Haus zugerichtet hatte, ⁷ zog Necho, der König in Egypten, zu streiten wider Carchemis am Phrath. Und Josia zog aus ihm entgegen.

7) 2 Kön. 23, 29.

21. Aber er sandte Boten zu ihm, und ließ ihm sagen: Was habe ich mit dir zu thun, König Juda? Ich komme jetzt nicht wider dich, sondern ich streite wider ein Haus, und Gott hat gesagt, ich soll eilen. Höre auf, von Gott, der mit mir ist, daßer dich nicht verderbe.

22. Aber Josia wendete sein Angesicht nicht von ihm, sondern stellte sich mit ihm zu streiten, und gehorchete nicht den Worten Necho aus dem Munde Gottes, und kam mit ihm zu streiten auf der Ebene bei ⁸ Megiddo.

8) 2 Kön. 23, 30.

Sach. 12, 11.

9) 1 Kön. 22, 34.

23. Aber die Schützen ⁹ schossen den König Josia; und der König sprach zu seinen Knechten: Führet mich hinüber, denn ich bin sehr wund.

24. Und seine Knechte thaten ihn von dem Wagen, und führeten ihn auf seinen andern Wagen, und brächten ihn gen Jerusalem; und er starb, und ward begraben unter den Gräbern seiner Väter. Und ganz Juda und Jerusalem trugen Leid um Josia.

25. Und ¹⁰ Jeremia klagete Josia; und alle Säger und Sägerinnen redeten ihre Klageslieder über Josia, bis auf diesen Tag, und machten eine Gewohnheit draus in Israel. Siehe, es ist geschrieben unter den Klagliedern.

10) Jer. 22, 10, 11.

26. Was aber mehr von Josia zu sagen ist, und seine Barmherzigkeit nach der Schrift im Geses des Herrn,

27. Und seine Geschichte, beide ersten und letzten, siehe, das ist ¹¹ geschrieben im Buch der Könige Israels und Juda.

11) 2 Kön. 22, 1.

Cap. 36.

1. Und das Volk im Lande nahm ¹ Joahas, den Sohn Josia, und machten ihn zum König an seines Vaters Statt zu Jerusalem.

1) 2 Kön. 23, 30.

2. Drei und zwanzig Jahr alt war Joahas, da er König ward, und regierete drei Monden zu Jerusalem.

3. Denn der König in Egypten setzte ihn ab zu Jerusalem, und büßete das Land um hundert Centner Silbers und einen Centner Goldes.

4. Und der König in Egypten machte Eliakim, seinen Bruder, zum Könige über Juda und Jerusalem, und wandelte seinen Namen Jojakim. Aber seinen Bruder Joahas nahm Necho, und brachte ihn in Egypten.

5. Fünf und zwanzig Jahr alt war Sojachim, da er König ward, und regierete eilf Jahr zu Jerusalem, und that, das dem Herrn, seinem Gott, übel gefiel.

6. Und NebucadNezar, der König zu Babel, zog wider ihn herauf, und band ihn mit Ketten, daß er ihn gen Babel führete.

7. Auch brachte NebucadNezar³ etliche Gefäße des Hauses des Herrn gen Babel, und that sie in seinen Tempel zu Babel.

8. Was aber mehr von Sojachim zu sagen ist, und seine Greuel, die er that, und die an ihm funden wurden, siehe, die sind geschrieben im Buch der Könige Israels und Juda. Und sein Sohn⁴ Sojachin ward König an seine Statt.

9. Acht Jahr alt war Sojachin, da er König ward, und regierete drei Monden und zehn Tage zu Jerusalem, und that, das dem Herrn übel gefiel.

10. Da aber das Jahr⁵ umkam, sandte hin Nebucad Nezar, und ließ ihn gen Babel holen mit den köstlichen Gefäßen im Hause des Herrn, und machte⁶ Zidekia, seinen Bruder, zum Könige über Juda und Jerusalem.

11. Ein und zwanzig Jahr alt war Zidekia, da er König ward, und regierete eilf Jahr zu Jerusalem,

12. Und that, das dem Herrn, seinem Gott, übel gefiel, und demüthigte sich nicht vor dem Propheten Jeremia, der da redete aus dem Munde des Herrn.

13. Darzu ward er abtrünnig von Nebucad Nezar, dem Könige zu Babel, der einen Eid bei Gott von ihm genommen hatte, und ward halsstarrig und verstockte sein Herz, daß er sich nicht bekehrte zu dem Herrn, dem Gott Israels.

14. Auch alle Obersten unter den Priestern, samt dem Volk, machten des Sündigens viel⁷ nach allerlei Greuel der Heiden, und verunreinigten das Haus des Herrn, das er geheiligt hatte zu Jerusalem.

15. Und der Herr, ihrer Väter Gott, sandte zu ihnen durch seine⁸ Boten frühe. Denn er schonete seines Volks, und seiner Wohnung.

16. Aber sie spotteten der Boten Gottes, und verachteten seine Worte, und äffeten seine Propheten, bis der Grimm des Herrn über sein Volk wuchs, daß kein Heilenmehr da war.

17. Denn er führete über sie den König der Chaldäer, und ließ erwürgen ihre junge Mannschaft mit dem Schwerdt im Hause ihres Heiligthums, und verschonete weder der Jünglinge noch Jungfrauen, weder der Alten noch der Großväter; alle gab er sie in seine Hand.

18. Und⁹ alle Gefäße im Hause Gottes, groß und klein, die Schätze im Hause des Herrn, und die Schätze des Königes und seiner Fürsten, alles ließ er gen Babel führen.

19. Und sie verbrannten das Haus Gottes,¹⁰ und brachen ab die Mauern zu Jerusalem, und alle ihre Palläste brannten sie mit Feuer aus, daß alle ihre köstlichen Geräthe verderbet wurden.

20. Und führete weg gen Babel, wer vom Schwerdt überleben war; und wurden seine und seiner Söhne Knechte, bis das Königreich der Perfer regierete;

21. Daß erfüllet würde das Wort des Herrn durch¹¹ den Mund Jeremia, bis das Land an seinen Sabbathen gnug hätte. Denn die ganze Zeit über der Verstorung war Sabbath, bis daß siebenzig Jahr voll waren.

22. Aber im ersten Jahr Kores, des Königes in Persien, daß erfüllet würde das Wort des Herrn, durch¹² den Mund Jeremia geredt, erweckte der Herr den Geist¹³ Kores, des Königes in Persien, daß er ließ ausschreien durch sein ganzes¹⁴ Königreich, auch durch Schrift, und sagen:

23. So spricht Kores, der König in Persien: Der Herr, der Gott vom Himmel, hat mir alle Königreiche in Landen gegeben, und hat mir befohlen, ihm ein Haus zu bauen zu Jerusalem in Juda. Wer nun unter euch eines Volks ist, mit dem sey der Herr, sein Gott, und ziehe hinauf.

2) Esr. 1, 7.
3) Esr. 1, 7.
4) 2 Kön. 24, 18.
5) 2 Kön. 24, 10, 12.
6) Jer. 52, 1.
7) 5 Moß. 18, 9.
8) Esr. 20, 10.
9) Esr. 1, 7, 23.

9) 2 Kön. 25, 13, f.
10) Esr. 3, 5.
11) Jer. 25, 11, K.
12) Esr. 1, 1.
13) Jer. 50, 25.
14) Esr. 1, 2, 3.

Das Buch Esra.

Cap. 1.

1. Im ersten¹ Jahr Kores, des Königes in Persien, daß erfüllet würde das Wort des Herrn durch den Mund² Jeremia geredt, erweckte der Herr den Geist Kores, des Königes in Persien, daß er ließ ausschreien durch sein ganzes Königreich, auch durch Schrift, und sagen:

2. So spricht Kores, der König in Persien: Der Herr, der Gott vom Himmel, hat mir alle Königreiche im Lande gegeben, und er hat mir

1) c. 5, 13.
2) Esr. 36, 22.
3) Jer. 25, 11.